

Hediger



Dorfzeitig

Nr. 194
Mai 2025



Hediger Dorfzitiq

Nächste Ausgabe (DZ 195):
Redaktionsschluss:

Erscheint Mitte September
Montag, 18. August 2025

Weitere Daten 2025

DZ 196 erscheint Ende November Redaktionsschluss: 27. Oktober 2025

Beiträge für die nächste Nummer bitte an: dorfzitiq@hedingen.ch
Katrín Toggweiler, Fliederstrasse 9, 8908 Hedingen, 044 761 83 66



Redaktionsteam:

Katrín Toggweiler (Leitung), Isabelle Baur,
Michael Grimmer, Corinne Gysling, Mark
Lehner, Suzana Sturzenegger, Andrea Zank

Illustrationen:

Mark Lehner

Layout:

Katrín Toggweiler, werbekueche.ch

Druck:

Albis-Offsetdruck

Gemeinde	Informationen aus dem Gemeindehaus	4 - 24
Zwischen den Zeilen	Bezahlbare Wohnungen im Dorfzentrum	25
Gemeinde	Informationen aus dem Gemeindehaus	26 - 27
	WVGH: Reparaturen zum Jahresbeginn	28 - 29
Schule	Wintersportlager der Primarschule	30 - 33
	Es war einmal ...	34 - 35
	Projektunterricht Begabtenförderung	36 - 38
Spielgruppe	Spielgruppe und Waldspielgruppe Spatzenäsch	39 - 40
	Spielgruppe Lärnmützli	41
Bibliothek	Neues aus der Bibliothek	42 - 44
Reformierte Kirche	Rückblick Ostern	45
	Konfirmationen	46
	Gottesdienst im Frohmoos / Sommerkonzert	47
	Schüleröffnungs-Gottesdienst	48
	Bettags-Gottesdienst am Dorffäsch	48
	Agenda	49
Zwischen den Zeilen	Meditation in der Kirche	50
Katholische Kirche	Jubiläumsfest „60 Jahre St. Antonius Obfelden“	51
	Klangvolle Abendstunden in Affoltern	52 - 53
Vereine	FFH: Rückblick auf die Kinderfasnacht	54 - 55
	Vollgashöckler: Rückblick auf das Jubiläumsjahr	56 - 59
	Cevi	60 - 61
	MVH: Neue Dirigentin	62 - 63
	Gesangverein: Neuer Dirigent	64 - 65
	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	66
	Kultur Hedingen: Lara Stoll	67
	Integration Hedingen: Blick über den Tellerrand	68
	FVH: Jodelplausch	69
	FVH: Vereinsausflug	70
	Kultur Hedingen: Schreiber vs. Schneider	71
	Hediger Dorffäsch: Programminfo	72 - 73
	Integration Hedingen: Was für ein Weg	74 - 75
Kreuz & Quer	Pionierprojekt für nachhaltiges Heizen	76 - 77
	Was wir schon immer wissen wollten über ...	78 - 79
	Saison-Rezept	80
	Bilderrätsel	82
Gratulationen		81
Dorfkalender		83 - 84

Aus dem Gemeindehaus

Gemeindeversammlung

am Donnerstag, 12. Juni 2025, 19.00 Uhr, im Schachensaal, Vordere Zelglistrasse 6 (Turnhalle Schulhaus Schachen)

Zur Behandlung gelangt folgendes Geschäft:

- Jahresrechnung 2024

Der Gemeinderat orientiert danach über aktuelle Themen und freut sich auf zahlreiche Teilnehmende an der Gemeindeversammlung.

Die Akten können unter hedingen.ch sowie während der Öffnungszeiten im Gemeindehaus, Zürcherstrasse 27, eingesehen werden. Die Gemeindeversammlungsbroschüre mit Anträgen und beleuchtenden Berichten liegt im Gemeindehaus und am Abend der Gemeindeversammlung beim Saaleingang zur Mitnahme bereit. Auf Anfrage werden die Broschüren den Stimmberechtigten kostenlos zugestellt.

Zentrumsentwicklung Hedingen

Einladung zur Informationsveranstaltung

am Dienstag, 24. Juni 2025, 19.00 Uhr, im Schachensaal, Vordere Zelglistrasse 6 (Turnhalle Schulhaus Schachen)

Die Arbeiten für das Syntheseprojekt der Zentrumsplanung befinden sich in der Abschlussphase. Die Zusammenführung von städtebaulichen und architektonischen Aspekten mit den Bedürfnissen und Wünschen aus der Bevölkerung, die wirtschaftlichen Interessen auf Grund der Eigentumsverhältnisse, die gesetzlichen Vorgaben und Auflagen sowie verbindliche Verfahrensabläufe führten zur mehrfachen Überarbeitung und Optimierung des Syntheseprojektes. Neben den ursprünglich bekannten Problemfeldern und deren wachsender Komplexität sind in der tieferen Betrachtung weitere Herausforderungen erkannt worden. Alle diese zusammenhängenden Aspekte verlangen nach allseits vertretbaren Lösungsansätzen und einem Konsens für ein genehmigungsfähiges Zentrumsprojekt.

Am Echoraum-Anlass vom 27. August 2024 sind nochmals unterschiedliche Bedürfnisse und Erwartungen verschiedenster Anspruchskreise an das neue Hedinger Zentrum eingegangen und wurden für die Entwicklung von Varianten berücksichtigt.

Die Gestaltung einer Begegnungszone «Dorfplatz», ökologische Aspekte, energie-stadtconformes Bauen mit erneuerbaren Energien, Verkehrssicherheit auf Schulwegen, Parkregime sowie Verkehrsführung beim Volg und Pfyl bewegen auf unterschiedliche Weise. Kritische wie zustimmende Voten – beispielsweise die Forderung nach einem verkehrsfreien und aufgewerteten Dorfplatz als zentralem Element der Zentrumsplanung – werden im Planungsprozess verarbeitet. Eine verträgliche Verdichtung und die Sicherstellung einer städtebaulich hohen Qualität, die Aufwertung des öffentlichen Raums durch Freiräume und einen Zugang zum Dorfbach sowie die Optimierung der Parkierungsmöglichkeiten, ein durchdachtes Verkehrsregime und die Verkehrslenkung sind weitere Anforderungen an die Zentrumsplanung. Um den Verkehr, der von bereits bestehenden sowie neu geplanten Gebäuden ausgeht, weg vom Dorfkern zu lenken, muss eine neue Entlastungsstrasse entlang der Bahnlinie – vom Bahnhofplatz an die Alte Zwillikerstrasse – geführt werden. So kann der Dorfplatz als verkehrsfreie Begegnungszone mitten im Dorf mit einem ökologisch aufgewerteten Bachzugang und einer Grünanlage neu gestaltet werden .

Der Gemeinderat lädt die Einwohnerinnen und Einwohner von Hedingen zur Informationsveranstaltung am 24. Juni 2025 ein.



Eröffnung Badesaison am Hediger Weiher

Am Samstag, 10. Mai 2025, ist die Badesaison eröffnet worden. Die gesamte Anlage ist durch den Werkdienst und das Badeaufsichtspersonal für den Badebetrieb gereinigt und instandgesetzt worden. Der sorgfältige Unterhalt des Weiherareals, wie zum Beispiel kleinere Reparaturarbeiten, neue Fassadenanstriche und der Ersatz von Abfalleimern, sorgt für schöne Stunden am Weiher. Der Badebetrieb mit Badeaufsicht findet wie üblich nur bei schönem Wetter statt. Eine aufgezoogene grüne Fahne signalisiert, dass das Aufsichtspersonal vor Ort ist. Während der gesamten Badesaison gilt auf der Haldenstrasse, die als Zufahrt zum Weiher dient, ein Sonntagsfahrverbot für Motorfahrzeuge.

Wir wünschen allen eine wunderbare Badesaison und viel Sonnenschein!



Neue Veloabstellplätze am Hediger Weiher

Pünktlich zur neuen Badesaison stehen zusätzliche Veloabstellplätze zur Verfügung. Moderne Velos mit Scheibenbremsen und unterschiedlichen Reifenbreiten – insbesondere Mountainbikes – passen oft nicht mehr in die herkömmlichen Veloständer. Dadurch kommt es gelegentlich zu Beschädigungen an den Bremscheiben, was nicht nur ärgerlich ist, sondern auch dazu führt, dass Velos unordentlich abgestellt werden.

Um insbesondere bei hoher Besucherzahl ein geordnetes Parkieren zu ermöglichen und die Zufahrtswege für Rettungsfahrzeuge freizuhalten, wurde das Angebot an Abstellplätzen erweitert.

Mit der Anschaffung sogenannter Veloanlehnbügel werden die Abstellmöglichkeiten verbessert. Gleichzeitig wird der Diebstahlschutz durch bessere Abschliessmöglichkeiten erhöht. An zwei Standorten wurden neue Anlehnbügel montiert: neben dem Hauptzugang sowie auf der Seite der Badeanlage beim Wasserreservoir. Diese Plätze sind entsprechend ausgeschildert.

Die Abteilung Bau & Immobilien sowie die Mitarbeitenden des Werkhofs werden die Nutzung während der Badesaison beobachten und bei Bedarf weitere Massnahmen oder Erweiterungen in Betracht ziehen.

Abteilung Bau & Immobilien

Personelles

Die Digitalisierung steigert die Effizienz und verbessert die Servicequalität. Damit die Politische Gemeinde auch in Zukunft effizient und bürgernah arbeiten kann, wurde **Michael Spolsino** per 1. April 2025 **als neuer IT-Projektleiter** angestellt.

Michael Spolsino verfügt über langjährige Projektmanagementenerfahrung und sorgt für eine effiziente und termingerechte Umsetzung der digitalen Projekte. Er berät die verschiedenen Abteilungen der Gemeinde- und Schulverwaltung und koordiniert die Digitalisierungsvorhaben. Zudem stellt er die Compliance sicher, indem er darum besorgt ist, dass alle Datenschutzrichtlinien eingehalten werden und die IT-Infrastruktur sicher bleibt. Dank seiner langjährigen Berufserfahrung kann er sein Fachwissen gewinnbringend und zielführend für unsere Politische Gemeinde einbringen. Der Gemeinderat, die Schulpflege sowie die Verwaltungsangestellten freuen sich auf eine gute und zukunftsorientierte Zusammenarbeit mit Michael Spolsino.

Natur- und Umweltschutz Engagement der Gemeinde und der Naturschutzkommission

Die Gemeinde Hedingen setzt sich gemeinsam mit ihrer Naturschutzkommission (NSK) aktiv für den Erhalt und die Förderung der Biodiversität ein. Wir erkennen die biologische Vielfalt als wertvolle Ressource für unsere Umwelt und Gesellschaft an und sind uns bewusst, dass wir alle eine Verantwortung für ihren Schutz tragen. Unser Ziel ist es, die natürlichen Lebensräume in unserer Gemeinde zu bewahren und zu verbessern, um eine gesunde und widerstandsfähige Umwelt für heutige und künftige Generationen zu sichern.

Die Umsetzung der Einzelinitiative „Schutz und Förderung der Biodiversität“, die an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2023 angenommen wurde, nimmt der Gemeinderat gemeinsam mit der NSK sehr ernst. Nachdem im Jahr 2024 erste konzeptionelle Arbeiten und Vorbereitungen durchgeführt wurden, stehen die Jahre 2025 und 2026 ganz im Zeichen der Umsetzung.

Gewässeraufwertung

Im Bereich der Gewässerpflege wurde das kommunale Gewässerunterhaltskonzept erarbeitet und umgesetzt. Derzeit laufen Pflegearbeiten und Qualitätskontrollen. Nachdem der Wissenbach sowie Teile des Hofibachs bereits revitalisiert wurden, steht in diesem Jahr der Abschnitt Hofibach/Figgraben an der Grenze zu Bonstetten im Fokus (siehe separaten Artikel). Zudem wurden am Gerhauweiher neue Tümpel für die Gelbbauchunke angelegt (siehe separaten Artikel).

Förderung der Biodiversität auf Privatflächen

Nicht nur Felder, Wiesen und Wälder spielen eine wichtige Rolle für die Biodiversität – auch private Gärten, Schrebergärten und gewerblich genutzte Flächen im Siedlungsgebiet können wesentlich zur ökologischen Aufwertung beitragen. Daher hat die Gemeinde Hedingen gemeinsam mit der NSK beschlossen, private Biodiversitätsprojekte gezielt zu unterstützen (siehe separaten Artikel). Erste Anträge von Privatpersonen mit vielversprechenden Konzepten sind bereits eingegangen. Zudem wird die Gemeinde Hedingen im Jahr 2025 ein Gebäudebrüter-Inventar erstellen und die Liste bereits bekannter Nistplätze durch eigene Feldbeobachtungen ergänzen (siehe separaten Artikel).

Biodiversität im Siedlungsgebiet

Die Förderung der Biodiversität innerhalb bebauter Gebiete ist ein zentrales Anliegen der NSK. Verschiedene gemeindeeigene Flächen, auf denen kurzfristig ökologische Verbesserungen möglich sind, wurden identifiziert. Die Umsetzung ist bereits im Gange:

- Beim Bahnhofareal haben die Arbeiten begonnen (siehe separaten Artikel). Fünf Feldahorne (*Acer campestre*) wurden u.a. in die bestehenden Rondellen gepflanzt. Die vorhandenen Grünflächen werden neu mit einheimischen und standortgerechten Arten bepflanzt und angesät. Eine künftig angepasste Pflege soll die Diversität der Grünflächen möglichst erhalten.
- Weitere Flächen an der Maienbrunnenstrasse, an der Alten Haldenstrasse sowie an der Zwillikerstrasse werden noch in diesem Jahr aufgewertet.
- Beim Spielplatz Chilehuus sollen die in die Jahre gekommenen Spielgeräte modernisiert werden. Im Zuge dessen wird auch die Umgebung nach Biodiversitätsprinzipien gestaltet.
- Liegenschaften wie das Gemeindehaus, die Gebäude an der Oberdorfstrasse 7/9, die Schulanlagen Schachen und Güpff sowie Teile des Schlag- und Weiherareals werden analysiert, um gezielte Fördermassnahmen umzusetzen.
- Auf dem Friedhofareal wurden erste Neophyten entfernt. Weitere folgen in einer zweiten Phase.
- Bei der Sammelstelle/auf dem Schachen-Parkplatz wird anstelle des alten gefälltten Kirschbaums im Rahmen des Hediger Dorffäschts ein neuer hochstämmiger Baum gepflanzt und eingeweiht.

Vernetzungsprojekte in der Landwirtschaft

Damit unsere Kulturlandschaft ein intakter Lebensraum für Tiere und Pflanzen bleibt, unterstützt der Kanton Zürich die Gemeinden bei der Entwicklung und Umsetzung von Vernetzungsprojekten. Ziel dieser Projekte ist es, die Artenvielfalt auf landwirtschaftlich genutzten Flächen zu erhalten und wertvolle Lebensräume miteinander zu verbinden. Dank der guten Kooperation mit dem Leiter Ackerbau in Hedingen beteiligen sich zahlreiche Landwirtschaftsbetriebe freiwillig an diesen gemeindegestützten Projekten.

Weiterbildung

Auch im Bereich der Weiterbildung investiert die Gemeinde: Alle Mitarbeitenden des Werkhofs werden im Jahr 2025 an speziellen Schulungen teilnehmen, um ihre Kompetenzen im Natur- und Umweltschutz sowie in der Biodiversitätsförderung weiter auszubauen und bei der Pflege gezielt einzusetzen.

Nachhaltige Waldpflege

Die Gemeinde Hedingen unterstützt gemeinsam mit dem Förster und der Holzkorporation Hedingen gezielt Massnahmen zur Förderung der Biodiversität im Wald. Dazu gehören die jährliche Waldpflege, die Bekämpfung invasiver Neophyten sowie eine neue Methode zur ökologischen Waldrandpflege und -aufwertung (siehe separaten Artikel).

Der Gemeinderat und die Naturschutzkommission Hedingen

Gewässeraufwertung Hofibach/Figgraben

(Kontakt: Andreas Gabler – andreas.gabler@hedingen.ch)

Mit dem Programm „Vielfältige Zürcher Gewässer“ fördert der Kanton die biologische Vielfalt an Bächen und Weihern und verbessert deren Ökosysteme. Durch eine naturnahe Gestaltung und Pflege sollen wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen entstehen, die zugleich der Bevölkerung einen Mehrwert bieten. Viele Flüsse und Bäche sind kanalisiert und haben zu wenig Raum, um ihre ökologischen Funktionen zu erfüllen. Zahlreiche Schwellen und Wehre behindern die Fischdurchgängigkeit. Auch der Verbund aus Weihern, Tümpeln und überfluteten Flächen ist unzureichend. Es braucht mehr naturnahe Gewässer mit dynamischen, strukturreichen Ufer- und Übergangsbereichen. Naturnahe Gewässer bieten vielfältige, vernetzte Lebensräume, in denen eine artenreiche Tier- und Pflanzenwelt gedeihen kann. 84% aller in der Schweiz vorkommenden Tier- und Pflanzenarten leben in und an Gewässern. Diese Vielfalt muss erhalten, gepflegt und gefördert werden.

Das neue Programm „Vielfältige Zürcher Gewässer“ unterstützt Massnahmen zur Förderung der Biodiversität an öffentlichen Oberflächengewässern im Kanton Zürich. Es konzentriert sich primär auf Massnahmen im Rahmen des laufenden Gewässerunterhalts und ergänzt die kommunale Gewässerrevitalisierung. Zudem richtet es sich an Private, die Gewässer auf ihrem Grundeigentum oder Pachtland ökologisch aufwerten und langfristig nachhaltig pflegen möchten.

Der Figgraben entspringt überwiegend aus der Entwässerung von Landwirtschaftsflächen im Westen von Bonstetten und fliesst anschliessend offen in Richtung



Blickrichtung Bonstetten

Hedingen. Auf dem Gemeindegebiet von Hedingen wird das Gewässer als Hofibach bezeichnet.

Der Projektperimeter erstreckt sich über ca. 315 Meter, davon rund 120 Meter auf dem Gemeindegebiet von Bonstetten und die verbleibenden 195 Meter auf dem Gemeindegebiet von Hedingen. In diesem Abschnitt verläuft der Figgraben begradigt und stark verbaut in einer eigenen Gewässerparzelle, die von der kantonalen Landwirtschaftszone umgeben ist. Der Perimeter endet an der Einmündung des Stockenbachs in den Hofibach.

Der künstliche und naturferne Zustand des Bachs in diesem Bereich ist auf die vollständige Hartverbauung des Böschungsfusses mit Natursteinen zurückzuführen. Dadurch fehlen im Perimeter sowohl die Breitenvariabilität als auch eine natürliche Tiefenstruktur entlang des Gewässers. Zudem gibt es entlang des Projektabschnitts kaum nennenswerte Gehölze, Sträucher oder Hecken.

Aufgrund seines grossen ökologischen Potenzials und des verfügbaren Handlungsspielraums innerhalb der 8 bis 14 Meter breiten Gewässerparzelle (8 m in Bonstetten, 14 m in Hedingen) eignet sich dieser Abschnitt jedoch hervorragend für eine ökologische Aufwertung im Rahmen des Unterhalts über das Förderprogramm „Vielfältige Zürcher Gewässer“. Eine solche Massnahme leistet einen bedeutenden Beitrag zur Biodiversität, ohne die angrenzende landwirtschaftliche Nutzung einzuschränken.



Aufwertungsperimeter

Für die Umsetzung der ökologischen Massnahmen sind im gemeindeübergreifenden Perimeter umfangreiche Baumeisterarbeiten erforderlich. In Zusammenarbeit mit der Projektleitung der Holinger AG und den beiden Gemeinden wurde ein auf Gewässerufer spezialisierter Fachbetrieb beauftragt. Da die Massnahmen spezielle und teilweise heikle Arbeiten erfordern, wurde gezielt ein Unternehmen ausgewählt, welches über ausgewiesene Expertise im Einbau von Ingenieurbiologie und umfassende Kernkompetenzen im naturnahen Wasserbau für Kleingewässer verfügt. Den Zuschlag erhielt die SKW AG aus Zürich, eine Naturgartenbau-Unternehmung mit besonderer Erfahrung im Wasserbau, Gewässerunterhalt und in der ökologischen Bepflanzung. Zudem ist das Unternehmen darauf spezialisiert, die lokale Vielfalt der Natur zu erkennen, zu nutzen und gezielt zu fördern.

Die Bauarbeiten haben im Mai 2025 begonnen und dauern voraussichtlich rund acht Wochen. Während dieser Zeit kann es auf dem angrenzenden Weg zeitweise zu Einschränkungen für Erholungssuchende und den Veloverkehr kommen.



Neue seitliche Bachböschung mit Faschinen und Schwelle



Mit dem Programm «Vielfältige Zürcher Gewässer» fördert der Kanton Zürich die Biodiversität von Bächen und Weihern. Dafür stehen Gelder aus dem Natur- und Heimatschutzfonds zur Verfügung. Der Kanton sieht Subventionen von bis zu 90% der Gesamtkosten vor.

⇒ zh.ch/de/umwelt-tiere/wasser-gewaesser/vielfaeltige-zuercher-gewaesser.html

Gemeinde Hedingen fördert die seltene Gelbbauchunke

(Kontakt: Corina Geiger – corina.geiger@ecolytics.ch)

Am Gerhauweiher wurden neue Tümpel für die Gelbbauchunke angelegt. Dank der reibungslosen Zusammenarbeit der Gemeinde Hedingen und aller beteiligten Akteure wird diese seltene Amphibienart nun gezielt gefördert.

Die Gelbbauchunke ist ein unauffälliger, schlammfarbener Froschlurch, der maximal 5 cm gross wird. Ihren Namen verdankt sie dem auffälligen gelbschwarzen Fleckenmuster auf ihrem Bauch, das Fressfeinde vor ihrer Giftigkeit warnt.



Gelbbauchunke (Bombina variegata)

Ursprünglich lebte die Gelbbauchunke in Auenlandschaften mit frei fliessenden Flüssen, an deren Ufern sich durch schwankende Wasserpegel regelmässig kleine, temporäre, fischfreie Tümpel bildeten. In diese setzte die Gelbbauchunke im Frühling ihre Laichballen ab, aus denen innerhalb weniger Wochen Kaulquappen schlüpften, die sich rasch zu landbewohnenden Jungunken entwickelten. Heute sind die meisten Flüsse begradigt, und die natürlichen Tümpel an ihren Rändern sind verschwunden – mit ihnen auch die Lebensräume der Gelbbauchunke. Mittlerweile steht sie auf der Roten Liste der gefährdeten Tierarten in der Schweiz. Nur durch gezielte Schutzmassnahmen kann ihr Überleben gesichert werden.



Ein- und Aufschütten des Feinsubstrats, der gesiebten Moräne

Genau solche Massnahmen hat nun auch die Gemeinde Hedingen ergriffen, denn hier gibt es sie noch – die seltene Gelbbauchunke! Um ihre Fortpflanzung zu fördern, wurden am Gerhauweiher neue Tümpel angelegt. Diese verfügen über einen Ablassmechanismus, sodass das Wasser im Herbst abgelassen werden kann. Im Winter bleiben die Tümpel somit trocken – ganz wie im natürlichen Lebensraum der Unken.



Neue fertiggestellte Anlage

Das Projekt ist Teil des Aktionsplans Gelbbauchunke des Kantons Zürich, der das Vorhaben auch finanziert. Die Gemeinde Hedingen ist als Grundeigentümerin für die Pflege zuständig. Die Koordination übernahm das Büro ecolytics GmbH, während der ausgewiesene Amphibienexperte Harald Cigler für die Planung und Baubegleitung verantwortlich war. Ein besonderer Dank geht an Urs Bircher und Regula Schmidt Bircher (Amphibienprojekt Hedingen), die diese Idee im Rahmen der Biodiversitätsförderung unserer Gemeinde angestossen haben.

Dank der unkomplizierten Zusammenarbeit aller Beteiligten und der schnellen Umsetzung werden hoffentlich bald wieder kleine Unken am Gerhauweiher rufen!

Förderangebot für private Biodiversitätsprojekte – Machen Sie mit!

(Kontakt: Michael Grämiger – biodiversitaet@hedingen.ch)

Die Gemeinde Hedingen setzt sich aktiv für die Förderung der Biodiversität ein, und Sie können einen wichtigen Beitrag leisten und jetzt direkt davon profitieren!

Nicht nur Felder, Wiesen und Wälder spielen eine wichtige Rolle bei der Förderung der Biodiversität, sondern auch der Siedlungsraum. Private Gärten, Schrebergärten und gewerbliche Flächen können einen wesentlichen Teil zur Verbesserung der Ökologie und zur Biodiversitätsförderung beitragen. Diese Flächen nehmen einen erheblichen Teil des Gemeindegebiets ein und sind wichtig für die Vernetzung von Grünflächen innerhalb der Gemeinde.

Die Gemeinde Hedingen hat gemeinsam mit der Naturschutzkommission beschlossen, jährlich einen Betrag von CHF 30'000 zur direkten Unterstützung von privaten Biodiversitätsprojekten bereitzustellen. Mit der neuen Initiative unterstützen wir gezielt Projekte auf Privatgrundstücken, die der Natur zugutekommen.

Was wird gefördert?

Ob Wildblumenwiese, naturnahe Hecken, ein Teich für Amphibien, eine Sandlinse für Wildbienen oder Nistplätze für Vögel und Insekten, Ihr Beitrag zählt! Die Gemeinde beteiligt sich mit bis zu 70 % an den Kosten (max. CHF 2'000 pro Haushalt) von nachhaltigen Biodiversitätsmassnahmen.

So einfach geht's:

1. Projektidee entwickeln – Lassen Sie sich von Ihrem Gärtner beraten.
2. Antrag einreichen – Formular mit nebenstehendem QR-Code herunterladen und ausfüllen.
3. Unterstützung erhalten – Nach der Bewilligung kann Ihr Projekt starten!





Blumengarten im Sommer

Nutzen Sie diese Gelegenheit, Ihren Garten oder Ihre Grünfläche in ein kleines Naturparadies zu verwandeln. Gemeinsam schaffen wir wertvolle Lebensräume und stärken die Artenvielfalt in unserer Gemeinde! Bei Fragen wenden Sie sich an den Berater der Naturschutzkommission: Michael Grämiger, CSD Ingenieure AG, biodiversitaet@hedingen.ch.

Gebäudebrüterinventar

(Kontakt: Beat Kessler – biodiversitaet@hedingen.ch)

Viele Tiere leben im Siedlungsraum in unmittelbarer Nähe zu uns Menschen. Einige Vogelarten brüten sogar ausschliesslich an Gebäuden, ebenso wie bestimmte Fledermausarten, die dort ihre Jungen aufziehen. Diese Kulturfolger sind stark auf unsere Toleranz und aktive Förderung angewiesen. Typische Gebäudebrüter sind Mauersegler und Schwalben, aber auch Weissstorch, Dohle, Turmfalke, Wanderfalke und Schleiereule sind auf Nistplätze an oder in Gebäuden angewiesen.

Während der Brutzeit unterliegen alle Vögel einem strikten Schutz. Laut der Verordnung über den Natur- und Heimatschutz (NHV, Art. 20) sowie dem Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (JSG, Art. 17) dürfen Nester weder zerstört noch Vögel bei der Brut gestört werden. Für Gebäudebrüter, die oft über Jahre hinweg am selben Ort nisten, gilt ein noch strengerer Schutz: Ihre Brutplätze sind als Naturschutzobjekte eingestuft, und im

Kanton Zürich besteht eine Inventarpflicht für Gemeinden. Daher wird die Gemeinde Hedingen im Jahr 2025 ein Gebäudebrüterinventar erstellen und die Liste der bereits bekannten Nistplätze durch eigene Feldbeobachtungen ergänzen.

Die fachliche Leitung der Erhebung übernimmt die CSD Ingenieure AG im Auftrag der Naturschutzkommission. Zwischen Mai und Juli 2025 werden freiwillige Helferinnen und Helfer – unter anderem vom Natur- und Vogelschutzverein Bezirk Affoltern sowie weitere private Personen – in drei Begehungen die Niststandorte erfassen. Dabei sind auch Beobachtungen an privaten Gebäuden erforderlich.



Gebäudebrüter

Ihre Mithilfe ist gefragt!

Falls Sie Nistplätze der genannten Vogelarten in oder an Gebäuden kennen, melden Sie diese bitte unter Angabe der Vogelart und der Standortadresse per E-Mail an biodiversitaet@hedingen.ch.

Interessierte Freiwillige mit ornithologischen Grundkenntnissen, die an den Feldaufnahmen teilnehmen möchten, sind ebenfalls herzlich eingeladen, sich über diese Adresse zu melden.

Ökologische Aufwertung Bahnhof Hedingen

(Kontakt: Michael Grämiger – biodiversitaet@hedingen.ch)



Neue Gestaltung der vorhandenen Grünflächen

Grünflächen sind Lebensraum für einheimische Pflanzen und Tiere. Blütenpflanzen können hier gedeihen und von unterschiedlichen Insekten als Nahrung genutzt werden. Die Gemeinde Hedingen hat mit einer ökologischen Aufwertung des Bahnhofareals einen weiteren Schritt für den Erhalt und die Förderung der Biodiversität gemacht. Beim Bahnhofareal wurden fünf Feldahorne (*Acer campestre*) in die bestehenden Rondellen gepflanzt. Die vorhandenen Grünflächen wurden neu mit einheimischen und standortgerechten Arten aus dem östlichen Mittelland bepflanzt. Es wird nun einige Monate brauchen, bis die Flächen wieder grün sind, wobei sich der endgültige, gewünschte Charakter jedoch erst nach ein bis zwei Jahren einstellen wird.

Die grosse Vielzahl von Blumen und Stauden bietet artenreiche und farbige Lebensräume, welche wertvolle Ausweichmöglichkeiten für unsere Bienen und Schmetterlinge darstellen. Diese Teilflächen um den Bahnhof werden unterschiedlich behandelt, um eine grösstmögliche Vielfalt an Mikrohabitaten zu schaffen.

Der Pflegeaufwand von biologisch hochwertigen Flächen wird reduziert (reduziertes Mahd-Intervall), um möglichst vielen Arten die Vermehrung zu ermöglichen. Auch werden die invasiven Neophyten im üblichen Unterhalt weiter bekämpft. Diese künftig angepasste Pflege soll die Diversität der Grünflächen möglichst erhalten. Aufgrund der weniger häufigen Schnitte wachsen die Wiesen höher und es kann vorübergehend ein „unordentliches“ Bild entstehen. Dies ist gewollt und für viele Arten eine Voraussetzung, dass eine Vermehrung möglich ist.

Die Naturschutzkommission der Gemeinde Hedingen fördert durch die ökologische Aufwertung von weiteren gemeindeeigenen Flächen die einheimische Biodiversität und schützt natürliche Lebensräume.



Neue Feldahorne (Acer campestre) im Bahnhofsbereich

Gerne teilen wir unsere Projekterfahrungen mit allen Interessierten. Vor Ort wurden Infotafeln aufgestellt, welche die Anwohner über die Massnahmen informieren. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.

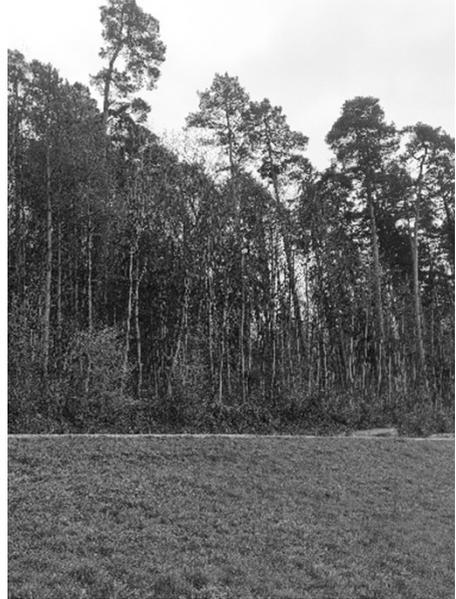
Weitläufige Waldrand-Pflege und -Aufwertung

(Kontakt: Dario Stähli – biodiversitaet@hedingen.ch)

Die Waldränder rund um das Frohmoos und das Feldenmaas wuchsen langsam, aber stetig in die Strasseninfrastruktur hinein. An einigen Stellen entsprach das Lichtraumprofil nicht mehr den Anforderungen, und es bildete sich zunehmend eine dichte „Wald-Wand“. In diese drang kaum noch Licht ein, und der Boden erhielt nicht genügend Wasser, um die Pflanzen optimal zu versorgen. Dadurch nahm die Strukturvielfalt ab, und der Waldrand verarmte ökologisch.

Ein reich strukturierter Waldrand, in dem sich Licht- und Wärmeverhältnisse auf engem Raum ständig ändern, bietet zahlreichen Tier- und Pflanzenarten einen wertvollen Lebensraum. Doch durch die bisherige, schnelle Pflegemethode mittels Maschinen wurden lediglich die Äste entfernt, die in die Strasse ragten. Diese Vorgehensweise ist zwar effizient und kostengünstig, fördert jedoch die Entstehung einer dichten, monotonen Wand ohne ökologische Vielfalt.

Um dies zu ändern, wurde eine neue Bewirtschaftungsmethode eingeführt. Durch die gezielte Entnahme und Kürzung einzelner Büsche und Sträucher sollen vielfältige Strukturen geschaffen werden, die der Tier- und Pflanzenwelt zugutekommen. Davon profitieren Insekten, Reptilien, Vögel und viele weitere Tiere, aber auch eine Vielzahl von Pflanzenarten. Gleichzeitig trägt diese Massnahme zur optimalen Vernetzung der Lebensräume Wald, Waldrand und Wiese bei.



Vorher und nachher



Vorher und nachher

Diese Methode erfordert zwar einen höheren Zeit- und Kostenaufwand, bietet jedoch zahlreiche Vorteile:

- Individuelle Pflege von Gehölzen
- Förderung von dorn- und beerentragenden Sträuchern
- Unterstützung von frühblühenden Pflanzenarten
- Schaffung von Kleinstrukturen und Nischen für Tiere
- Bildung von offenen Buchten für eine höhere Artenvielfalt

Erstmals wurde diese nachhaltige Methode im Frühjahr 2025 in den Gebieten Frohmoos und Feldenmaas angewendet. Die Arbeiten wurden von der Holzkorporation Hedingen durchgeführt. In Zukunft soll diese Technik auch an weiteren Waldrändern in Hedingen zum Einsatz kommen.

Aus der Energiekommission

Energiestadtlabel: Rezertifizierung

Nach der Empfehlung der Energiekommission hat der Gemeinderat zugestimmt, sich erneut mit dem Energiestadtlabel Silber rezertifizieren zu lassen, denn alle vier Jahre sollte das Label bestätigt werden. Viele Gemeinden sind Energiestadt-zertifiziert. Energiestädte sind auf Kontinuität und stetige Weiterentwicklung der kommunalen Energie- und Klimaprogramme ausgerichtet. Die erste Auszeichnung für Hedingen mit dem Energiestadt-Label fand 2008 statt.

In den letzten Wochen beschäftigte sich die Energiekommission mit der Rezertifizierung. Im Zuge der Energiewende änderte sich der Anforderungskatalog und das Punktwesen. Zusammen mit der Energiestadtberaterin und Beat Herger, dem Energiesachbearbeiter der Gemeinde, bereitete sich die Energiekommission vor; das Audit fand am 17. April 2025 statt. Die konsequenten, jahrelangen Anstrengungen von Gemeinde, Gewerbe und Privaten in den Bereichen Solar, Fernwärme und Elektrifizierung bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Rezertifizierung. Das Resultat steht noch aus, und die Energiekommission informiert gerne in einer späteren Ausgabe, ob und mit welchem Resultat die Rezertifizierung gelungen ist.

Windenergie: Geplante Windmessungen und Informationsveranstaltung

Der Gemeinderat hat von Zürich Wind, einer Kooperation von drei Zürcher Energieversorgungsunternehmen (EKZ, ewz und Stadtwerk Winterthur) eine Information in Zusammenhang mit den zum Eintrag im kantonalen Richtplan vorgesehenen

Windanlagen erhalten. Die drei Unternehmen beurteilen derzeit verschiedene Eignungsgebiete im Kanton und bereiten erste Windmessungen vor. Dazu soll in den kommenden Monaten – Bewilligung vorausgesetzt – ein rund 120 Meter hoher Windmessmast aufgestellt werden. Der Kanton Zürich hat geeignete Gebiete für die Produktion von Windenergie bereits identifiziert und zur Eintragung im kantonalen Richtplan vorgeschlagen. Eines dieser Gebiete – Nr. 51 Birch, gelegen im Wald zwischen Frohmoos und Bonstetten – soll nun detaillierter von Zürich Wind mit Windmessungen untersucht werden. Die Messungen dauern mindestens ein Jahr, dienen der Datenerhebung und für den Nachweis ausreichender Windressourcen. Sie bedeuten nicht automatisch, dass ein Windpark gebaut wird. Zürich Wind befindet sich nach eigenen Angaben derzeit im Gespräch mit Eigentümerinnen und Eigentümern geeigneter Grundstücke für das Aufstellen eines solchen Windmessmasts.



Windenergie: Stand der kantonalen Planung

Nach der öffentlichen Auflage, welche bis Ende Oktober des letzten Jahres dauerte, wertet der Kanton nun die Daten aus.

Voraussichtlich im Herbst dieses Jahres beantragt der Regierungsrat dem Kantonsrat, welche Gebiete für Windenergieanlagen definitiv im Richtplan festgesetzt werden sollen.

Die Energiekommission plant derzeit einen Informationsanlass, welcher im Herbst stattfinden soll. Näheres dazu folgt in der nächsten Ausgabe der Dorfzeitung.

Der Gemeinderat und die Energiekommission Hedingen

Gemeinsames Communiqué der Berta Peter Stiftung und der Baugenossenschaft Süd-Ost

Verkauf der Liegenschaft in Hedingen unter Berücksichtigung des Stiftungszwecks

19. März 2025 – Die Berta Peter Stiftung und die Baugenossenschaft Süd-Ost geben gemeinsam den Verkauf bzw. Kauf der Liegenschaft an der Zwillikerstrasse 6 in Hedingen, von der Berta Peter Stiftung an die Baugenossenschaft Süd-Ost, bekannt. Die Transaktion erfolgte auf Basis einer Marktwertschätzung durch einen akkreditierten Immobilienschätzer. Die gemeinnützige Baugenossenschaft plant, auf dem Grundstück im Rahmen der Zentrumsentwicklung in Hedingen preisgünstige Wohnungen zu erstellen.

Die Eigentumsübertragung erfolgte unmittelbar mit der öffentlichen Beurkundung des Kaufvertrags. Die Baugenossenschaft Süd-Ost übernahm das Vertragsobjekt und die bestehenden Mietverhältnisse im aktuellen Zustand entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen. Die neue Eigentümerin verpflichtet sich, die geplante Erneuerung sozialverträglich zu gestalten.

Ein zentraler Bestandteil der Vereinbarung ist die langfristige Sicherstellung des Stiftungszwecks der Berta Peter Stiftung. Dazu kann die Berta Peter Stiftung von der Baugenossenschaft mindestens zwei vergleichbare Wohnungen zur Kostenvormiete mieten – ähnlich jenen im bestehenden Gebäude. Zudem hat die Stiftung das Recht, diese Wohnungen selbstständig zu verwalten und kann so ihre gemeinnützige Tätigkeit fortführen. Die Vertragsparteien betonen die partnerschaftliche Zusammenarbeit und sind überzeugt, mit dieser Lösung sowohl eine nachhaltige Entwicklung für Hedingen als auch die Fortführung des sozialen Engagements der Berta Peter Stiftung sicherzustellen.

Für weitere Informationen stehen Vertreter der Berta Peter Stiftung und der Baugenossenschaft Süd-Ost gerne zur Verfügung.

Berta Peter Stiftung

- Ulrich Flachsmann, Mitglied des Stiftungsrates
- Cäcilia Klara Trachsler, Mitglied des Stiftungsrates

Baugenossenschaft Süd-Ost

- Urs Hauser, Präsident der Verwaltung | vorstand@sued-ost.ch
- Fabio Brunetto, Geschäftsführer | f.brunetto@sued-ost.ch

Bezahlbare Wohnungen im Dorfzentrum

Im Rahmen der Zentrumsentwicklung in Hedingen engagiert sich die Baugenossenschaft Süd-Ost für bezahlbaren Wohnraum mitten im Dorf. Die gemeinnützige Baugenossenschaft aus Zürich ist in der Gemeinde bereits mit einer grösseren Siedlung an der Fliederstrasse und einem neueren Mehrfamilienhaus am Schachenweg präsent.

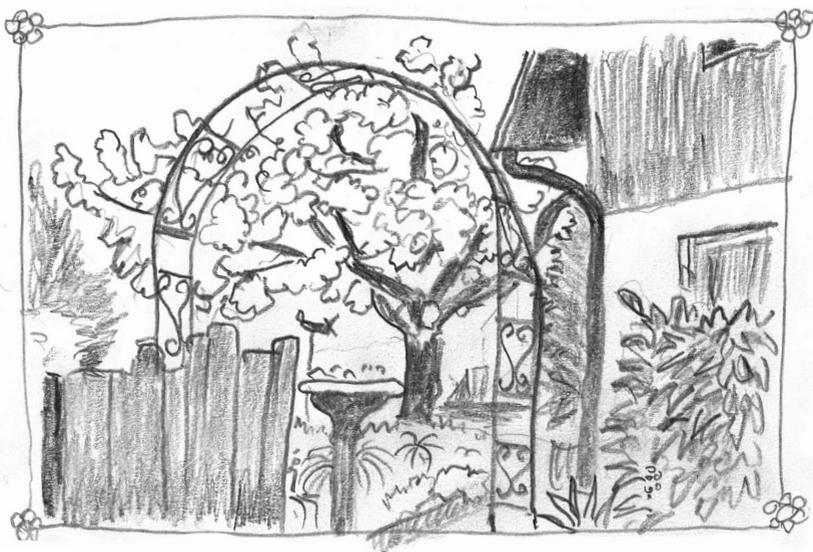
Nun plant sie, im Zentrum auf mehreren neu erworbenen Grundstücken zusätzlichen preiswerten Wohnraum zu schaffen. Ziel ist es, Wohnraum für eine vielfältige Bewohnerschaft zu bieten – von Einzelpersonen über Familien bis zu älteren Menschen, die ein altersgerechtes Zuhause suchen.

Ein Bestandteil des Projekts ist auch die kürzlich erworbene Liegenschaft der Berta Peter Stiftung an der Zwillikerstrasse. Die Zusammenarbeit zwischen Stiftung und Baugenossenschaft wurde in einem gemeinsamen Communiqué erläutert, siehe nebenstehende Seite.

Mit ihrem Engagement möchte die Baugenossenschaft Süd-Ost zur nachhaltigen Entwicklung des Dorfzentrums beitragen.

sued-ost.ch

Für die Baugenossenschaft Süd-Ost
Christian Balsiger



Eltern-Webinare zu Themen rund um digitale Medien im Familienalltag

Digitale Medien und Kommunikationsformen wie Instagram, Snapchat, YouTube oder WhatsApp prägen den Alltag unserer Kinder. Bilder, Musik und Videos zu teilen und zu kommentieren, gehört zur Tagesordnung.

In dieser kostenfreien Online-Veranstaltungsreihe können sich Eltern und Bezugspersonen zu verschiedenen Themen (bspw. Welt der Games, Cybergrooming, Social Media Plattformen oder AD(H)S und digitale Medien) informieren. Anhand konkreter Beispiele erfahren sie Wissenswertes und erhalten Tipps zum Umgang mit digitalen Medien im Familienalltag.



Mehr Informationen und Anmeldung:
projuventute.ch/online-veranstaltung

Für den Gemeinderat
Esther Nievergelt und Fabian Kraxner

Und plötzlich ist man volljährig!

ÜBER18 ist eine kantonale Anlaufstelle für junge Erwachsene und begleitet diese individuell beim Übergang in die eigenständige Lebensführung.

Bei allen Themen rund ums Erwachsenwerden, wie Arbeit, Wohnen, Finanzen oder Gesundheit. Das Angebot ist freiwillig, kostenlos und vertraulich.



Für den Gemeinderat
Fabian Kraxner

Die Gemeinde begrüsst die 4000. Einwohnerin



4'000. Einwohnerin: Joana Vieira mit Gemeindepäsident Ruedi Fornaro

Ich bin Joana. Vor einem halben Jahr zog ich zusammen mit meinem Lebenspartner in die wunderbare Gemeinde Hedingen. Ein neuer Lebensabschnitt begann für uns.

Bei der Wahl unseres neuen Wohnorts war es uns besonders wichtig, Ruhe und Naturnähe zu finden – ein Ausgleich zum hektischen Alltag. Natürlich spielte auch der Arbeitsweg eine Rolle: Er durfte nicht allzu lange und idealerweise gut erreichbar mit dem ÖV sein. Und da kam die Gemeinde Hedingen ins Spiel, und so begannen wir unsere Wohnungssuche.

Nicht zu weit weg von der Autobahn und sehr gute Zugverbindungen gaben den Ausschlag. Über mehrere Jahre fuhr ich an Hedingen vorbei zum Islisbergtunnel – heute leben wir hier, an diesem idyllischem Ort, welchen wir unser neues Zuhause nennen. Es lässt mich schmunzeln, wie naheliegend die Entscheidung manchmal ist.

Die Landschaft und die kleinen Bäche bezaubern mich jedes Mal aufs Neue, wenn ich zu Fuss unterwegs bin. Die Weitsicht in die Berge hat meine Erwartungen übertroffen – auf der einen Seite der Uetliberg, auf der anderen der Pilatus. Und der Hediger Weiher ist selbst an einem kalten, sonnigen Herbsttag ein schöner Ort zum Verweilen. Ich freue mich schon auf den Frühling, wenn die Landschaft in all ihrer Farbenpracht erblüht.

Danke Hedingen für den freundlichen Empfang!

Rechtskräftige Baubewilligungen im OV (Stand 3. März 2025)

BG 2023-0033 / Andreas Pfyl

- Erweiterung Vordach bei Treppe zu UG, Rampe und Lagerhaus (bereits erstellt), Zürcherstrasse 15

BG 2024-0029 / Daniel Kunz und Gabriele Räber

- Dachsanierung, Erstellung Dachaufbaute mit Balkon und Dachflächenfenster, Zwillikerstrasse 18

BG 2024-0024 / Mauritius und Diana Bollier, Arnistrasse 23

- Sanierung Treppenaufgang, Dachbereich und Fassaden (bereits ausgeführt), Arnistrasse 23 und 23.1



Wasserversorgungs-Genossenschaft Hedingen

Schachenweg 12 | 8908 Hedingen | 044 760 10 44
www.wasserhedingen.ch | info@wasserhedingen.ch

Aus Sicht der Wasserversorgungs-Genossenschaft Hedingen ist das Jahr 2025 bezüglich der Wasserleitungen nicht gut gestartet. Im März mussten wir bereits zum zweiten Mal an der Hauptstrasse Lichtsignalanlagen aufstellen, um Leitungsabschnitte zu reparieren.

Normalerweise wird in der Nacht kaum Wasser verbraucht. Da wir in den Reservoiren höhere Wasserverbrauche zu nächtlichen Stunden gemessen hatten, mussten wir von einem oder mehreren grösseren Lecks im Versorgungsgebiet ausgehen. In Zusammenarbeit mit einer Firma, die auf solche Messungen spezialisiert ist, machte sich unser Wasserwart Thomas Rinderknecht deshalb an die Detektivarbeit. Erst am vierten Tag der Suche und im letzten Abschnitt wurde das grosse Leck unter der Hauptstrasse eingangs Hedingen von Bonstetten her entdeckt. Noch am selben Tag stellte das kantonale Tiefbauamt eine Lichtsignalanlage auf, die Leitung wurde frei gegraben und das Leitungsstück mit dem kaum sichtbaren Riss repariert.

Nur wenig später wurde Thomas Rinderknecht frühmorgens von der Einsatzleitzentrale aus sanften Träumen gerissen. An der Hauptstrasse ausgangs Hedingen, auf der Höhe Nummer 33, ströme viel Wasser aus dem Boden. Thomas drehte den



Schieber zu, so dass der Wasserstrom fast versiegte. Auch hier wurde die Leitung freigelegt. Dieses Rohr wies an der Bruchstelle jedoch starke Korrosion auf, so dass ein Stück Leitung ersetzt wurde.

Wir hoffen, dass das restliche Jahr weniger Rohrbrüche bringt und wir das Trinkwasser aus der Leitung genießen dürfen, anstatt es sprudelnd aus der Strasse strömen zu sehen.

Elvira Keller Styrsky
Vorstand Wasserversorgungs-Genossenschaft Hedingen

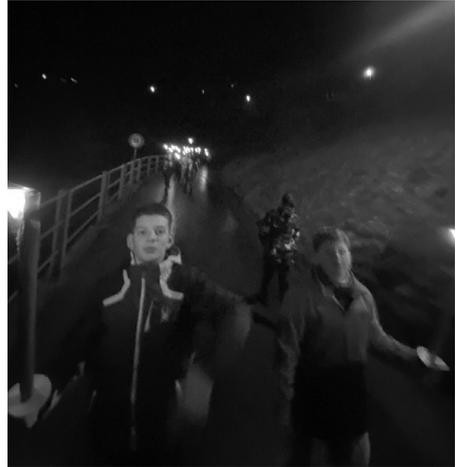


Wintersportlager der Primarschule Hedingen in den Flumserbergen

Sonntag

Am Sonntagmorgen haben wir uns alle um halb neun Uhr auf dem Parkplatz im Schachen getroffen. Als sich alle Kinder von ihren weinenden Eltern verabschiedet hatten, fuhren wir um neun Uhr los in Richtung Flums.

Auf der Fahrt mit dem Car haben wir Spiderman geschaut und aus dem Fenster geguckt. An dieser Stelle noch ein riesiges Dankeschön an den Busfahrer. Als wir nach einer einstündigen Fahrt endlich erfreut in Flums ankamen, brachten wir alle Gepäckstücke und Dessertspenden ins Haus. Danach straukelten wir alle mit unseren Gruppenlehrpersonen auf die Gondel. Oben angekommen, haben wir uns aufgewärmt und sind dann erst mal bis zum Mittagessen auf den Pisten gesauert. Am Mittag haben wir unser eigenes mitgebrachtes Sandwich gegessen. Nachher waren wir



nochmal bis am Abend auf der Piste und sind dann mit der Gondel wieder nach Hause gondelt. Nach dem Umziehen gab es dann schon bald Abendessen. Zum Essen gab es Spaghetti Bolognese mit einer schmackhaften Tomatensauce. Es war sehr lecker. Nach dem Essen gab es noch eine Schnitzeljagd und einen OL draussen mit Marshmallows Bräteln und Fackeln. Als wir wieder im Lagerhaus waren, haben wir uns bettfertig gemacht und schliefen dann nach viel Geplauder tief ein.

Montag

Am Montag sind wir um halb acht Uhr geweckt worden. Zum Frühstück gab es Brot mit Nutella, Müsli und viel Obst. Wir haben uns um halb neun Uhr vor dem Haus angezogen besammelt. Nachdem wir mit der Gondel hoch gefahren sind, haben wir unsere Muskeln eingewärmt und gedehnt. Dann fuhren wir bis zum Mittagessen und hatten Spass. Zum Zmittag assen wir Suppe und Wähe. Danke für das leckere Essen, Frau Brehm. Am Nachmittag sind wir wieder auf die Piste gegangen. Als wir verschwitzt und erschöpft nach Hause ins Lagerhaus kamen, hatten wir einen leckeren Zvieri und danach etwas Freizeit. Am Abend gab es zum Znacht Riz Casimir. Nach dem Essen, um acht Uhr, hatten wir noch einige superlustige Challenges. Schliesslich gingen wir erschöpft und zufrieden ins Bett.



Dienstag

Heute begann der Tag früh, um halb acht Uhr. Wir gingen noch müde zum Frühstück. Voll Energie vom leckeren Frühstück sind wir um neun Uhr auf der Piste gestanden. Zwischendurch gab es immer mal wieder einen Traubenzucker als Stärkung. Die Zeit verging wie im Fluge. Schon sassen wir am Tisch und assen eine ausgezeichnete Lasagne. Nach einer kräftigenden Mittagspause gingen wir schlitteln – von der Prodalp bis zum Tannenheim. Wir durften vier Fahrten machen, und ich glaube, dass wir keine Runde mehr geschafft hätten. Wir waren bis auf die Unterhosen durchgeschwitzt. Einige gingen mit letzter Kraft dennoch in den Dorfladen.

Mittwoch

Am Morgen des 26. Februar 2025 wurden wir wie immer von Frau Widmer geweckt, die Musik durfte beim Aufstehen auch nicht fehlen. Das Frühstück, welches uns Frau Brem zubereitet hatte, genossen wir mit grossem Appetit. Nach den Ämtli standen wir schon um halb zehn Uhr wieder auf der Piste.

Als es Mittag wurde, gingen wir hungrig in einem Restaurant Chicken Nuggets und Pommes essen. Das Nachmittagsprogramm war sehr toll: Pistenchallenges. Bei den Pistenchallenges in Gruppen mussten wir Aufgaben lösen. Dadurch konnten wir uns Buchstaben verdienen, welche ein Lösungswort ergaben. Wer das richtige Lösungswort herausfand, bekam eine Belohnung.



Als wir todmüde wieder im Lagerhaus ankamen, konnten wir einen süssen Zvieri geniessen. Jetzt bereiteten wir uns auf den Mottoabend vor, welcher das Thema "Superhelden" hatte. Aber vorher freuten wir uns noch auf die Äplermagronen, welche es zum Znacht gab. Nach dem Abendessen, welches sehr gut schmeckte, gab es einen Film. Dieser Tag war echt anstrengend, darum fielen wir todmüde ins Bett.

Donnerstag

Wie immer wurden wir von Musik geweckt. Danach gab es richtig nices Frühstück. Dann

machten wir uns bereit für die Piste, heute schneite es endlich. Am Mittag gingen wir zurück ins Lagerhaus und assen Frotzelschnitten und Reste. Als Nächstes machten wir uns wieder bereit für die Piste, aber heute verkleideten wir uns (nicht alle). Als wir dann auf der Piste waren, gab es ein Skirennen. Schliesslich gingen wir wieder runter mit der Gondel. Als wir angekommen waren, sagte einer der Leiter, dass wir eine Karte verdienen könnten. Diese Karten waren Pokemonkarten, die man verdienen konnte, wenn man Gutes tat. Aber man konnte sie auch durch Challenges verdienen. Also machten wir einen Papierfliegerweitwurf-Wettkampf. Am Abend machten wir dann noch einen bunten Abend mit Disco und anderen spannenden und lustigen Sachen, weil es der letzte Abend war. Wir sangen Karaoke, und dann gab es noch ein Ping Pong-Turnier, das Tanzen durfte auch nicht fehlen. Als wir keine Stimme mehr hatten, gingen wir Zähneputzen, und auch wie an jedem anderen Tag schiefen wir dann sofort ein. Mit Vorfreude auf den nächsten Tag.

Freitag (leider der letzte Tag...)

Am Freitag wurden wir wie immer mit Musik geweckt. Das Frühstück durfte auch nicht fehlen, und bald waren wir am Putzen. Zum ersten Mal in einem Lager machten wir vorwärts beim Schrubben, denn je schneller wir putzten, desto länger konnten wir fahren. Ja, wir gingen danach noch auf die Piste und nahmen ein Brot für das Mittagessen mit. Als es mit dem Fahren vorbei war, stiegen wir in die Gondel. Ein paar Kinder hatten das Gepäck schon in den Car eingeräumt, deshalb konnten wir direkt losfahren. Auf der Rückfahrt lief der Film weiter und die Leiter schliefen alle. Endlich waren wir zu Hause, und wir freuten uns alle, ins Bett zu kriechen und eine Runde zu schlafen.

Es war wieder einmal ein super tolles Lager gewesen!

Der Bericht wurde von verschiedenen 5.- und 6.-Klässlerinnen und -Klässlern verfasst.



Sarah Pel-Kunz

«Es war einmal ...»

... ein eher kühler und bedeckter Tag im März in Hedingen, als sich trotzdem 18 Prinzen und Prinzessinnen vom Kindergarten Güpff wagemutig auf den Weg nach Zug begaben, um dort der Burg Zug ihre Aufwartung zu machen.

Am Bahnhof stiegen alle in die Stahlkutsche, gezogen von einem starken Pferd namens S5.

Im mittelalterlichen Städtchen Zug angekommen, begegneten wir bald einmal in der Volière dem fast ausgestorbenen Waldrapp mit seinem langen, roten und gekrümmten Schnabel.

Fasziniert waren wir auch von der Schneeeule, die uns fixierte und ihren Kopf um 180 Grad drehen konnte! Das haben wir alle nicht geschafft. Der «lachende Hans» hatte leider in diesem Moment nichts zu lachen.

Weiter ging es zum Zytturm, einst der Beobachtungsposten des Feuerwächters von Zug. Auch nach fremden Eindringlingen und Personen, die sich nicht an die strikten Regeln der Stadt hielten, wurde von dort her Ausschau gehalten. Da wir in friedlicher Absicht gekommen waren und unseren Znüniabfall ordentlich in unseren Rucksäcken versorgt hatten, durften wir problemlos unseren Weg zur Burg fortsetzen. Beim Tor zur Burg angekommen, erwartete uns die «Magd Anna» und führte uns über den Burggraben zum Burgbrunnen. Dort, so erzählte sie uns, habe der Froschkönig vor langer Zeit der Königstochter ihr in den Brunnen gefallenes Lieblingsspielzeug, eine goldene Kugel, aus den Tiefen zurückgebracht. Ein wirklich mutiger Frosch fanden wir, als wir vorsichtig in den Brunnen schauten!

Aus dem Burgturmfenster hing ein langer, geflochtener Zopf. Wem mag er wohl gehören? Im Turmzimmer erzählte uns Anna die Geschichte von «Rapunzel», bevor wir dann in der Schuhmacherwerkstatt noch dem Märchen der «zertanzten Schuhe» lauschten.

Dass das Ritterleben ziemlich beschwerlich war, erfuhren wir, als wir ein Kettenhemd in die Hände bekamen. Wiegt so ein Kurzarmkettenhemd doch satte 15 Kilo. Und die Sicht aus dem ebenfalls schweren Ritterhelm ist sehr eingeschränkt. Da hat es die Schneeeule viel einfacher!

Im Burggraben liess es sich, nach diesen vielen Eindrücken, geschützt zu Mittag essen. Nach so geduldigem Zuhören müssen sich aber auch Prinzessinnen und Prinzen etwas austoben. Der Burggraben war der perfekte Ort, um Wettläufe zu absolvieren.

Mit vielen spannenden Eindrücken erreichten wir am Nachmittag wieder den Bahnhof Hedingen, nachdem einigen schon auf der Rückfahrt die Augen fast zugefallen waren.

«Und wenn ...»

... die Ritter und Ritterinnen, Prinzessinnen und Prinzen älter geworden sind, erinnern sie sich bestimmt gerne an diesen schönen Tag zurück.

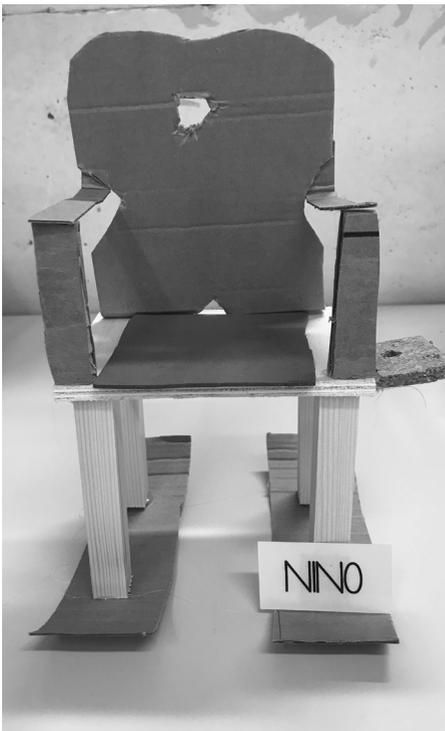
Käthy Deon



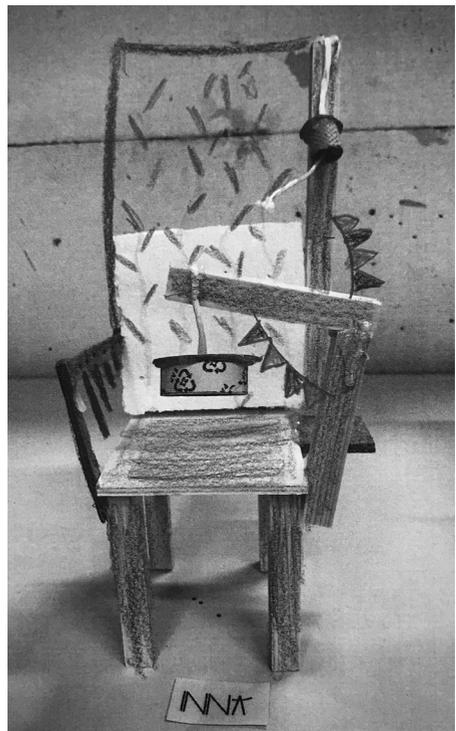
Auf diesem Wohlfühlkuschelstuhl möchte ich verweilen

Wenn Schüler freiwillig in die Frühstunde kommen und Schülerinnen nicht mehr in die 10-Uhr-Pause wollen, dann ist Projektarbeit angesagt. Dieses Jahr drehte sich in der Begabtenförderung der Klasse 3/4c alles um das Sitzen. Die Kinder hatten eine Woche Zeit, ihren Lieblingsstuhl zu gestalten – eine fantasievolle, kreative und einzigartige Sitzgelegenheit, die sie selbst entwerfen und bauen sollten.

Ausgangspunkt war die eigene Erfahrung: Wie sitzt du am Pult? Wie ist deine Körperhaltung, wenn du zuhörst? Wie sitzt du am bequemsten? Wie lässt es sich träumen? Mit dem ersten Auftrag folgte der Sprung in die Fantasiewelt: Wie stellst du dir einen „Heimlichgamestuhl“, einen „Broccolistuhl“ oder einen „Lollipopstuhl“ vor? Zeichne davon eine Skizze. Und schon nahm das Projekt seinen Lauf.



„Heute baute ich den Stuhl in mini. Das hat mir sehr gefallen.“ Nino, 4. Kl.



„Mein Stuhl wird zum Musikstuhl, er hat einen Pfannendeckel und eine Glocke und ein Xylophon. Der Stuhl soll weich werden.“ Inna, 4. Kl.

Jedes Kind erhielt einen alten Stuhl, um seine Sitzgelegenheit zu entwickeln. Der Auftrag lautete, einen „Wohlfühlkuschelsitz“ zu gestalten, bei dem der ursprüngliche Stuhl nicht mehr zu erkennen ist. Bequem und einladend sollte er sein, sodass man sich gerne daraufsetzt.

Die Vorstellungen wurden am Modell konkretisiert: Nun waren Fantasie und kreatives Denken gefragt.

Am nächsten Tag ging es zur Sache: Endlich durfte gesägt, gehämmert und geschraubt werden. Begriffe wie „Dachlatten“, „rechter Winkel“ oder „Akkuschrauber“ flogen durch den Werkraum. Es klopfte, quietschte und surrte.



„Ich habe an einen Stuhl gedacht, der breit ist, aber mein Stuhl ist schmal. Das heisst, es wird knifflig.“ Lou, 4. Kl.



„Ich habe heute die Armlehnen gemacht, den Heckspoiler und den Auspuff“.
Luis, 3. Kl.

Schliesslich wurde gekleistert und gemalt:



← „Ich habe mit Schaumstoff, Leim und Holz gearbeitet. Ich habe gelernt, dass man Zeit braucht.“ Estelle, 3. Kl.

↓ „Heute habe ich den Stuhl mit Papier und Kleister überzogen. Es war eine klebrige Angelegenheit, aber das Ergebnis ist toll!“ Leonie, 3. Kl.



← „Heute haben wir gezeichnet. Ich habe viele Muster und Formen gemacht und hinten habe ich einen Dschungel gezeichnet und Flüsse und Wasserfälle“. Noah, 3. Kl.

Am Ende der Woche präsentierten die Kinder voller Stolz ihre Werke in einer Vernissage. Jeder Stuhl war ein Unikat und spiegelte die Fantasie und das Können der jungen Designer wider.

Die tollen Arbeiten zeigen eindrücklich, welche Motivation und Kreativität bei Kindern freigesetzt wird, wenn sie die Möglichkeit haben, tief in ein Thema einzutauchen.

Chumm zu eus id Spielgruppe!

Bei uns treffen sich Kinder ab ca. 2 1/2 Jahren in einer konstanten Gruppe von bis zu 10 Kindern zweimal in der Woche zum gemeinsamen Spiel. Die Kinder basteln, zeichnen, üben sich im Rollenspiel, verkleiden sich und hören Geschichten. Sie singen, lachen und tanzen. Manchmal wird auch gestritten und sich wieder versöhnt, getröstet und das feine Znüni geteilt.

In der Spielgruppe Plus sind deutsch- und fremdsprachige Kinder. Wir schenken der deutschen Sprache besondere Aufmerksamkeit und setzen sie gezielt im Spielgruppenalltag ein. Eine spielerische und ganzheitliche Sprachbildung unterstützt und fördert die Sprachlust.

Montag und Mittwoch 8.30 bis 11.30 Uhr im Chilehuus

Dienstag und Donnerstag 8.30 bis 11.30 Uhr im Chilehuus

**JETZT
ANMELDEN**

es hat noch freie
Plätze

spielgruppe
spatzenäsch



SPIELGRUPPE PLUS



Kontakt
spielgruppe-hedingen.ch
 Monika Künzi
 078 740 71 42
info@spielgruppe-hedingen.ch

Chumm au in Wald!

Den Wald erleben die Kinder mit allen Sinnen, sie werden Teil der Natur und lernen einen sorgsamem Umgang mit ihr, sie stärken ihre Abwehrkräfte und ihr Selbstvertrauen.

Wir suchen Spuren, forschen, machen Feuer, kochen, klettern, bauen, basteln mit Naturmaterialien, lassen uns von Geschichten bezaubern, singen und geben den Kindern viel Freiraum zum Spielen.

Da die Waldspielgruppe unsere «Innen- und Aussen»-Gruppe ist, kommen die Kinder am Montagnachmittag ins Chilehuus, um im Spielgruppenraum zu basteln, kneten, malen, Rollenspiele zu spielen, Geschichten zu hören und um einfach nochmals zusammen spielen zu können.

Montagnachmittag 14.00 bis 17.00 Uhr im Chilehuus
Freitagmorgen 08.30 bis 11.30 Uhr im Wald

WALDSPIELGRUPPE HEDINGEN

spielgruppe
spatzenäsch



**JETZT
ANMELDEN**

es hat noch freie
Plätze



Kontakt

spielgruppe-hedingen.ch

Silvia Streiff

079 474 30 00

wald@spielgruppe-hedingen.ch

Lärmützli

In der Spielgruppe Lärmützli in Hedingen treffen sich Kinder ab ca. 2½ Jahren ein- oder mehrmals pro Woche, um gemeinsam zu spielen, zu entdecken und erste soziale Erfahrungen ausserhalb der Familie zu sammeln. Die Gruppen sind bewusst klein gehalten, damit jedes Kind individuell begleitet werden kann.



Im Zentrum stehen freies Spiel, gemeinsames Basteln, Backen, Singen, Bewegen und Vorlesen. Auch ein kleiner Garten gehört zur Spielgruppe und bietet den Kindern zusätzlichen Raum zum Spielen und Entdecken.

Die Philosophie der Spielgruppe orientiert sich an der Montessori-Pädagogik: Kinder werden als eigenständige Persönlichkeiten wahrgenommen, die neugierig sind und eigene Interessen verfolgen. Sie erhalten Zeit und Raum, sich in ihrem eigenen Tempo zu entfalten. Die Betreuungspersonen begleiten die Kinder achtsam, ermutigen zur Selbstständigkeit und schaffen eine Umgebung, in der sich jedes Kind sicher und wertgeschätzt fühlen kann.



Kontakt:
Sarah Hofmann
Zürcherstrasse 18
8908 Hedingen
077 488 52 58
info@hediger-spielgruppe.ch

Die Bibliothek Hedingen – auch ein Ort der Begegnung mit Literatur



Die Bibliothek Hedingen ist nicht nur ein Treffpunkt und eine Medienausleihe, sondern auch ein Raum der Begegnung mit Literatur und ihren Schöpferinnen und Schöpfern. Besonders sichtbar wird dies gleich beim Betreten des Gebäudes: Am Eingang sowie an einer Sichtbetonwand im Inneren sind die Namen von Autorinnen und Autoren angebracht. Es handelt sich dabei um Schriftstellerinnen und Schriftsteller, die vor der Eröffnung der neuen Bibliothek am Trottenweg zu einer Lesung eingeladen waren. Diese Namen sind nicht nur Zierde – sie stehen sinnbildlich für die lebendige Beziehung zwischen der Bibliothek und der literarischen Welt, für den Dialog zwischen Publikum und Schreibenden.

Doch wie kommt eine Lesung eigentlich zustande? Und wer entscheidet, welche Autorin oder welcher Autor eingeladen wird?

Die Auswahl beginnt meist mit einem Blick ins aktuelle literarische Geschehen. Neue Buchveröffentlichungen, besondere Themen oder anstehende Jubiläen können den Anstoss geben, eine bestimmte Persönlichkeit einzuladen. Häufig kommen auch Empfehlungen aus anderen Bibliotheken, von lokalen Buchhandlungen oder von Besucherinnen und Besuchern selbst. Dabei wird auf eine ausgewogene Mischung geachtet: sowohl bekannte Namen als auch neue literarische Stimmen sollen ihren Platz finden.

Sobald eine Autorin oder ein Autor feststeht, beginnt die eigentliche Organisation – ein Prozess, der viel Vorbereitung und Koordination verlangt. Zunächst wird Kontakt aufgenommen, oft über Verlage oder Agenturen. Es folgt die Terminabsprache, die nicht selten eine Herausforderung darstellt. Danach müssen Raum, Technik und gegebenenfalls Bewirtung geplant werden. Auch Werbung ist ein wichtiger Teil: Flyer werden gedruckt und Ankündigungen online und in der Hediger Dorfzeitung veröffentlicht.



Am Tag der Lesung sorgt das Bibliotheksteam dafür, dass alles bereitsteht – vom Signiertisch bis zum Wasserglas. Und wenn sich am Abend dann Menschen in der Bibliothek versammeln, um Geschichten zu hören, Fragen zu stellen und sich inspirieren zu lassen, zeigt sich, wie sehr sich der Aufwand lohnt. Diese Abende schaffen bleibende Erinnerungen – nicht nur bei den Gästen, sondern auch bei den Autorinnen und Autoren.

Nicole Gerber
für das Bibliotheks-Team

Nächste Veranstaltungen der Bibliothek:

- Mittwoch, 4. Juni 2025, 9.30 - 10.00 Uhr: Buchstart, Verse und Reime für Kleinkinder von ca. 18 bis 36 Monaten in Begleitung eines Erwachsenen.
- Freitag, 20. Juni 2025, 19.00 - 21.00 Uhr: Kino für Kinder ab 6 Jahren; Anmeldung und Bezahlung erforderlich bis Mittwoch vor Veranstaltung; Unkostenbeitrag: CHF 5.- (für Snack und Getränk).
- Freitag, 27. Juni 2025, 19.30 - 20.30 Uhr: Bücherabend, Vorstellung der Buchneuheiten mit anschliessendem Sommer-Apéro.
- Mittwoch, 2. Juli, 9.30 - 10.00 Uhr: Buchstart, Verse und Reime für Kleinkinder von ca. 18 bis 36 Monaten in Begleitung eines Erwachsenen.
- Sommerferien: Vom 14. Juli bis 17. August hat die Bibliothek wie folgt geöffnet:
Mittwoch: 10.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 - 19.00 Uhr

Zum Vormerken:

- Freitag, 31. Oktober 2025, ca. 20.00 - 21.30 Uhr, Wine & Crime mit Schauspieler und Sprecher Michael Schraner, welcher aus mehreren Kurzkrimis von namhaften deutschen Autoren liest und der Weinhandlung Küferweg aus Obfelden, welche für eine auf die Texte abgestimmte Degustation erlesenster Tropfen zuständig ist.
- Mittwoch, 19. November 2025, 9.00 - 10.00 Uhr: Bücherkafi, Vorstellung der Buchneuheiten und Medientipps für Weihnachten.

Rückblick Ostern 2025

Die Frühlingsfeier vom Fiire mit de Chliine-Team und der Oster-Gottesdienst mit dem Kolibriispiel vom Osterküken waren lebendige und wunderschöne Anlässe.

Herzlichen Dank allen Mitwirkenden für den tollen Einsatz!



Konfirmation 2025



15 junge Menschen werden im Juni ihre Konfirmation in Hedingen feiern. Damit die Familien und Gäste in unserer Kirche Platz haben, finden die Konfirmations-Gottesdienste an zwei Sonntagen statt:

Sonntag, 15. Juni, 10.00 Uhr

Gian Bachmann
Alina Doppler
Selma Enzler
Maja Gramp
Alessandra Ritschard
Elsa Malin Steinmann
Natalie Stuckert
Aurelia Wildhaber

Sonntag, 22. Juni, 10.00 Uhr

Dario Bättig
Romain Blättler
Anjuan Birkelbach
Diego Garcia
Sandro Giger
Gregor Scheidegger
Robin Wellauer

Wir wünschen den Jugendlichen und ihren Familien einen schönen Tag und Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

Kirchenkommission Hedingen

Gottesdienst im Frohmoos **Sonntag, 6. Juli 2025, 10.00 Uhr**

Die Kirchenorte Aeugst, Bonstetten und Hedingen feiern gemeinsam den Gottesdienst am Waldrand beim Frohmoos.

Pfarrerinnen Susanne Sauder und Selina Zürrer, Cevi Hedingen-Bonstetten, Kolibris und Anette Bodenhöfer mit Mira Luttkhuis (Violine) laden herzlich ein.

Anschliessend gibt es einen feinen Apéro.
Weitere Infos auf der Homepage ref-knonaueramt.ch.



Sommerkonzert **Freitag, 11. Juli 2025,** **19.00 Uhr, Kirche Hedingen**

Die beiden Irish Folk-Profis Stefanie Haller (keltische Harfe) und Roman Haller (Flöten) spielen gemeinsam mit Mira Luttkhuis (Violine, Gesang) und Anette Bodenhöfer (Piano und Orgel) wunderbare irische und keltische Melodien zum Träumen, aber auch bewegende und kraftvolle Tanzmusik in verschiedenen Besetzungen.

Anschliessend Apéro.
Eintritt frei, Kollekte

Schuleröffnungs-Gottesdienst Sonntag, 17. August 2025, 10.00 Uhr

Für alle Kinder und Jugendlichen, für die
ein neues Schuljahr beginnt, und
ihre Familien.

Begrüssung der neuen Konfirmandinnen
und Konfirmanden.

Mitwirkung: Cevi, Kolibri, Pfarrer Ueli
Flachsmann, Anette Bodenhöfer und
Kiko-Clown.

Anschliessend Crêpes, Sandwiches und
Getränke auf dem Kirchenplatz.



19. – 21. September 2025
Zämeträffe, zäme fäschte!

Ökumenischer Bettags-Gottesdienst am Dorffäscht Sonntag, 21. September 2025, 11.00 Uhr

In diesem Jahr feiern wir den Bettags-Gottesdienst nicht am Weiher, sondern im
Rahmen des Dorffäschts auf dem Festgelände.

Mit Pfarrer Ueli Flachsmann, Pfarrer Thomas Plappalil
Musik: Musikverein Hedingen, Gesangverein Hedingen, Anette Bodenhöfer

Gottesdienste und kirchliche Anlässe in Hedingen



So 8. Juni	10.00 Uhr	Pfingst-Gottesdienst der reformierten Kirchengemeinde Knonauer Amt in Maschwanden anschliessend Mittagessen und Mitmachkonzert. Fahrdienst: Andy Zingg, 079 412 91 30.
Fr 13. Juni	20.00 Uhr	Jugend-Gottesdienst
So 15. Juni	10.00 Uhr	Konfirmations-Gottesdienst 1
So 22. Juni	10.00 Uhr	Konfirmations-Gottesdienst 2
So 6. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst im Frohmoos
Fr 11. Juli	19.00 Uhr	Sommerkonzert mit irischer Musik Stefanie Haller (keltische Harfe), Roman Haller (Flöten), Mira Luttikhuis (Violine, Gesang), Anette Bodenhöfer (Orgel, Piano). Anschliessend Apéro.
So 17. August	10.00 Uhr	Familien-Gottesdienst zur Schuleröffnung mit Begrüssung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Mit Pfarrer Ueli Flachsmann, Cevi, Kolibri und dem Kiko-Clown, Musik: Anette Bodenhöfer. Anschliessend Crêpes und Sandwiches.
Fr 5. September	20.00 Uhr	Jugend-Gottesdienst
So 21. September	11.00 Uhr	Ökumenischer Bettags-Gottesdienst am Dorfäscht, im Schachensaal



«In Stille verweilen zur Wochenmitte»

Lust auf eine kleine Auszeit im Alltag?

Wir, eine kleine, überkonfessionelle Gruppe, treffen uns jeden Mittwoch um 19.30 Uhr in der Kirche Hedingen zur Meditation – eine Stunde, um abzuschalten, zur Ruhe zu kommen und in Stille zu verweilen.

Während dieser Zeit nehmen wir uns 20 bis 25 Minuten in Stille, gehen dann für 5 Minuten und setzen uns anschließend wieder.

Wenn auch du diesen Ausgleich in einer kraftvollen Atmosphäre suchst, bist du herzlich willkommen – ganz ohne Verpflichtungen oder Vorkenntnisse.

Melde dich gerne bei Regina Baumann: 079 718 72 63.

Katholische Pfarrei Affoltern a.A. | Seewadelstrasse 13 | 8910 Affoltern a.A.
 Telefon 043 322 61 11 | sekretariat.affoltern@kath-affoltern.ch | kath-affoltern.ch



60 Jahre St. Antonius Obfelden !



**Herzliche Einladung
zum Jubiläumsfest !
Sonntag, 15. Juni**

Kath. Pfarreizentrum Obfelden

Programm:

- 10 Uhr Festgottesdienst**
mit der Liturgiegruppe Obfelden
- 11 Uhr Apéro im Pfarreizentrum**
mit der Pfarreianlassgruppe Obfelden
- 12 Uhr Pasta Menus**
von Missione Cattolica (MCLI)
- danach Dessertbuffet**
mit der Pfarreianlassgruppe Obfelden



**mit musikalischer Umrahmung der populären,
Säuliäntler Band «The Silver Linings»**

Pfarreifest 2025



©iStock



Katholische Pfarrei
Affoltern a.A.

Klangvolle Abendstunden in Affoltern



Konzert vom 22. Juni 2025 (Foto: Brigitte Descoedres)

Im Rahmen der Konzertreihe «Musical Moments» lädt die Katholische Pfarrei Affoltern am Albis zu einem frühabendlichen Konzert ein. Der renommierte Dirigent Luigi Lore – der im Knonauer Amt ansässig ist – wird zum ersten Mal den Kirchenchor St. Mauritius aus Engstringen leiten. Dieser 24-köpfige Chor kann auf eine beeindruckende 63-jährige Tradition zurückblicken.

Das abwechslungsreiche Programm umfasst verschiedene musikalische Genres und Epochen. Die Aarauer Turmbläser, eine Blechbläserformation mit zwei Trompeten (Claude Rippas, Peter Roschi) und zwei Posaunen (Max Sidler, Andrius Pamorskis), feiern in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Sie eröffnen das Konzert mit dem Ave-Maria von Franz Schubert und präsentieren anschliessend romantische sowie tänzerische Werke, darunter eine Mazurka von Frédéric Chopin und zwei Kompositionen von Edvard Grieg.

Der Kirchenchor bringt besinnliche A-Cappella-Klänge aus der Renaissance und dem Frühbarock zu Gehör: Ein Ave-Maria des franko-flämischen Komponisten Jakob Arcadelt, das Adoramus des Italieners Francesco Rosselli sowie die Improperien des spanischen Musikers Tomás Luis de Victoria stehen auf dem Programm. Der Übergang ins 19. Jahrhundert erfolgt mit Camille Saint-Saëns fesselndem Chorwerk Tollite Hostias (an der Orgel begleitet von Antonia Nardone). Es folgen Werke des bekannten Fellini-Filmkomponisten Nino Rota sowie Robert Jones Jubilate Deo, die das Repertoire des 20. Jahrhunderts bereichern.

Abgerundet wird diese musikalische Zeitreise durch die kleine Messe Diligam te Domine des Schweizer Komponisten Alberich Zwysig, in dem Chor, Orgel sowie Posaunen und Trompeten zu einem stellenweise heimatlich klingenden Finale zusammenfinden – dem Schweizerpsalm.

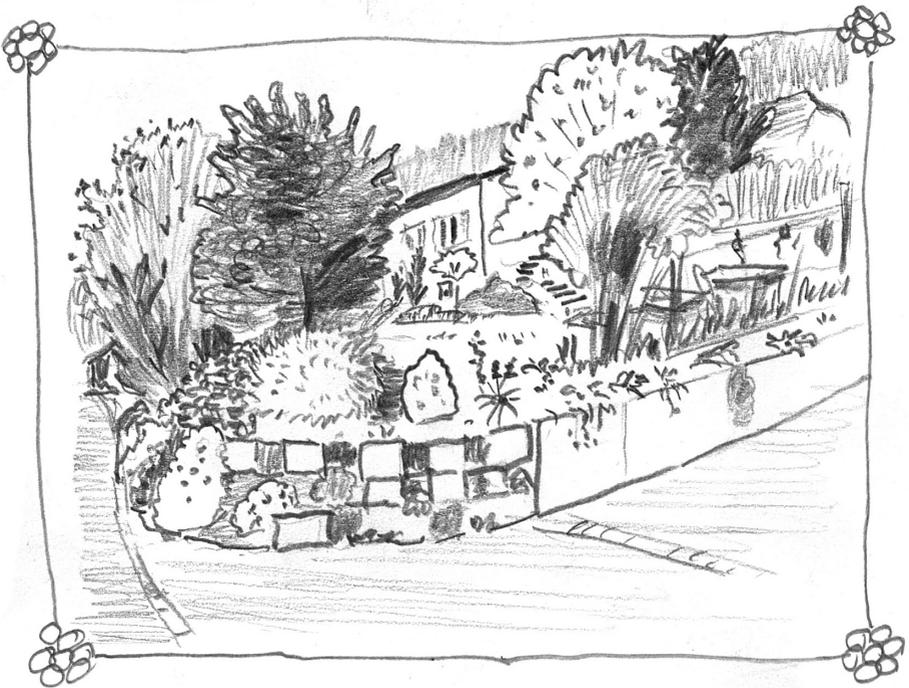
Besinnliche und jubelnde Chorklänge zwischen Posaunen und Trompeten

Sonntag, 22. Juni, 16.30 Uhr

Katholische Kirche St. Josef, Affoltern am Albis

Eintritt frei

Claudia Bruckner







Fabelwesen und ihre Freunde: Die Kinderfasnacht im Rückblick

Als ob es die Sonne den strahlenden Kindergesichtern und heiteren Guggen gleich tun wollte, erhellte sie nach zuletzt glänzender Abwesenheit pünktlich den Start des Fasnachtsumzugs. Die rekordverdächtige Anzahl von 14 teilnehmenden Cliques, von den Spielgruppen bis zum 23 Meter langen Partywagen, erwärmte dabei viele Herzen – bei Aussentemperaturen um den Gefrierpunkt eine willkommene Begleiterscheinung. Angeführt wurde die musizierende Karawane übrigens von der Hediger Gugge «Vollgashöckler», welche heuer ihr 20jähriges Jubiläum zelebrierte.

In der Schulanlage Schachen angekommen, sorgten animierte Kindertanz-Partys und abwechselnde Guggen-Konzerte für freudige Stimmung, bevor schliesslich die schönsten Einzel- und Gruppenmasken prämiert wurden. Der Abschluss wurde traditionsgemäss mit einer ausgelassenen Konfetti-Schlacht gefeiert, gefolgt vom Luftballon-Zertrampeln zu Nenas 80er-Hit. Was folgte war ein nahtloser Übergang in die Sportferien – einfach fantastisch!

Als einziger Wermutstropfen gilt der Umstand, dass mit Daniela Frischknecht, Marie-Hélène Ebnetter und Simone Leuthard drei engagierte OK-Mitglieder ihren letzten offiziellen Einsatz in der Zwergen-Uniform geleistet haben. Für das jahrelange Engagement zum Wohle dieses verbindenden Dorffests sei ihnen herzlich gedankt. Ebenfalls grosser Dank gilt dem Schachener Hauswartpaar Anita und Josip Vidak für ihren grossartigen Einsatz und die herzliche Gastfreundschaft zugunsten der Dorfgemeinschaft.

Domenic Zembrod

Guggenmusik

Vollgashöckler

Hedingen

Wir von der Guggenmusik Vollgashöckler Hedingen blicken auf eine erfolgreiche Jubiläumssaison zurück. Mit viel Herzblut, lauten Tönen und einer ordentlichen Portion Fasnachtsfreude haben wir unser Jubiläum gebührend gefeiert – mit grandiosen Auftritten, einem grossartigen Zusammenhalt und jeder Menge Spass auf und neben der Bühne. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit uns gefeiert, getanzt und musiziert haben. Wir verabschieden uns mit einem lachenden und einem weinenden Auge in die Sommerpause.



Die Jubiläums-Saison ist vorbei, die Instrumente sind versorgt oder im Service, und die Vorbereitungen für die nächste Saison laufen bereits. Bevor wir uns aber wieder in den Fasnachtstrubel stürzen, schauen wir auf eine erinnerungswürdige Saison zurück.

Wie immer ging es mit dem Infohöck los. Da wurden alle Aktiv- und Neumitglieder vom Vorstand, der Musik- und Gwändlikommission sowie dem Ball-OK auf die kommende Saison eingestimmt. Mit viel Vorfreude und klaren Zielen haben wir mit den Proben für die Jubiläumssaison am 3. September 2024 gestartet. Nach wenigen Proben hatten wir bereits den ersten Auftritt – traditionell an der Chilbi in Hedingen. Bei bestem Wetter durften wir unser altbewährtes Programm vor einem tollen Publikum zum Besten geben. Ein perfekter Start in eine Saison, die wir so schnell nicht vergessen werden. Und dann war sie endlich da – unsere wohlverdiente, lang

ersehnte Jubiläumsreise. Wir feierten 20 Jahre geballte Power, Freundschaft, Erinnerungen und ganz viel Blödsinn vom Feinsten.

Am 7. und 8. September 2024 hiess es: Vollgas abseits der Bühne. Wir haben gegessen (viel und gut), uns bei wilden Spielen (Schottengames) gegenseitig herausgefordert, ordentlich gelacht und sogar auch noch einiges gelernt.

Ein Wochenende voller Action, Erinnerungen und Emotionen – perfekt, um allen Mitgliedern der Vollgashöckler Danke zu sagen für zwei Jahrzehnte Herzblut, Energie und unvergleichlichen Teamspirit.

Ende Oktober ging es erwartungsfroh ins jährliche Probeweekend auf den Brünig. Zwischen schweisstreibenden Registerproben, viel Gelächter und legendären Abenden entstanden nicht nur gute Musik, sondern auch jede Menge unvergessliche Momente.

Einige unserer Stücke feierten am 11. November 2024 am offiziellen Fasnachtsstart ihr Comeback. Aufgrund unserer Jubiläumssaison hatten wir alte Hits aus unserer 20jährigen Vereinsgeschichte einstudiert. Mit jeder weiteren Probe stieg die Vorfreude, bis wir am 10. Januar 2025 an der Seifete in Leibstadt endlich in die Jubiläums-Saison starten konnten. Unsere beiden Tourenchefs haben sich dieses Jahr übertroffen und einen strengen, aber grossartigen Tourenplan zusammengestellt. 10 Wochenenden, sehr viele Umzüge und noch viel mehr Auftritte – wir waren überall mit dabei. Ein fantastisches Auswärtswochenende konnten wir in Rheinfelden verbringen. Wir haben die Bühnen gerockt, die Hallen zum Beben gebracht und unzählige Fasnachtsbegeisterte zum Mitfeiern animiert.



Am Wochenende vom 14. und 15. Februar 2025 herrschte Ausnahmezustand in Hedingen – die Hediger Fasnacht war zurück! Unter dem Motto «Geschöpfe der Mittelerde» durften wir ein fantastisches Jubiläums-Wochenende erleben: mit einer ausgelassenen Vollgas Party, strahlendem Sonnenschein beim Kinderumzug, einem prall gefüllten Schachenareal an der Kinderfasnacht und einem stimmungsvollen Höckler Ball blicken wir auf ein aussergewöhnliches und intensives Jubiläums-Wochenende zurück.

Für eine ausgezeichnete Stimmung sorgten dabei stolze 22 Guggen aus der ganzen Schweiz und je zwei DJs an beiden Tagen – das Schachenareal wurde zu einem riesigen Fest. Wir sind zusammen mit dem Familienforum stolz, dass sich die Hediger Fasnacht bei immer mehr Fasnachtsbegeisterten einprägt.



Save the Date:

Hediger Dorrfäscht 2025

Auch wir sind dabei, wenn sich ganz Hedingen zum Dorrfest trifft. Besucht uns vom 19. bis 21. September 2025 auf dem Schachenareal in Hedingen. Wir sorgen für Stimmung, Musik und natürlich kalte Getränke und gutes Essen.

Hediger Fasnachtswochenende: 30. und 31. Januar 2026

Reserviert euch bereits heute das kommende Hediger Fasnachtswochenende mit der Vollgas Party am 30. Januar 2026, der Kinderfasnacht und dem Höckler Ball am 31. Januar 2026.

„Wir suchen Dich! “

Nach der Saison ist vor der Saison – und genau dafür suchen wir neue Mitglieder, die Lust haben, Teil unserer chaotischen, aber tollen Truppe zu werden. Ob du bereits ein Instrument spielst (Trompete, Posaune, Sousaphon, Pauke oder Schlagzeug) oder es gerne lernen möchtest: Bei uns bist du herzlich willkommen!

Wir proben regelmässig, bestreiten viele Auftritte und pflegen ein lebendiges Vereinsleben.

Möchtest du mit uns die Fasnacht geniessen und voll dabei sein? Dann melde dich bei unserem Presi (presi@hoeckler.ch) oder Tambi (tambi@hoeckler.ch) oder wähle den Weg über:

- Homepage ➤ vollgashoeckler.ch
- Facebook ➤ facebook.com/vollgashoeckler
- Instagram ➤ instagram.com/vollgashoeckler
- WhatsApp ➤ +41 76 218 14 44

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei all unseren Sponsoren, Gönnern, Helferinnen und Helfern, Passivmitgliedern, Freunden, Familien und treuen Fans für die grossartige Unterstützung während der unglaublichen Jubiläumssaison bedanken. Ohne euch wäre es nicht möglich, unser schönstes Hobby in dieser Form zu leben und zu geniessen.

Bis bald – wir freuen uns auf viele neue Gesichter und eine weitere unvergessliche Saison mit euch.

Eure Vollgashöckler



Cevi – Ä Kombination us Zelte, Spass, Chähörnli und Abentüür

Jeden zweiten Samstag um 14 Uhr versammelt sich vor dem Chilehuus in Bonstetten oder in Hedingen eine Gruppe junger Leute. Man erkennt sie an robustem Schuhwerk, schmutzigen Kleidern und blauen Hemden, geschmückt mit zahlreichen Abzeichen und Anhängern. Oft sorgen verkleidete Leiterinnen und Leiter für Aufsehen – ihr Ziel? Den Kindern eine spannende Geschichte erzählen und gemeinsam ein Abenteuer erleben. Klingt nach Cevi? Genau!

Wir im Cevi sind bei jedem Wetter draussen, erleben Abenteuer und lernen spielerisch Neues – ganz anders als in der Schule! Erste Hilfe, Knotentechniken, Kartenlesen und Naturkunde gehören ebenso dazu wie das Kochen über dem Feuer oder sportliche Spiele im Freien. Jedes Samstagnachmittagsprogramm steht unter einem bestimmten Motto: So musste zum Beispiel beim Weihnachtsprogramm dem Samichlaus geholfen werden, seine gestohlenen Geschenke wiederzufinden – und dank Teamgeist und cleveren Ideen konnte der Cevi Weihnachten retten!

Ausserdem finden jedes Jahr ein Pfingstlager und ein Wochenlager statt. Im letzten Sommerlager wurde sogar ein kniffliger Mordfall gelöst – mit Detektivarbeit und Teamwork konnte der Täter entlarvt werden!

Ein besonderes Highlight ist die feierliche Taufe auf einen persönlichen Cevi-Namen. Dieser wird von den Leitenden sorgfältig und passend zur jeweiligen Persönlichkeit ausgewählt; er wird zum einzigartigen Erkennungsmerkmal in unserer Gemeinschaft.

Doch was bedeutet der Cevi für unsere Leiterinnen und Leiter? Auf diese Frage bekamen wir Antworten wie:

„Cevi ist für mich wie eine grosse, abenteuerliche Familie.“

„Das Beste am Cevi sind die Freundschaften, die man fürs Leben schliesst.“

„Für mich ist der Cevi kein Hobby, sondern eine Lebenseinstellung.“

Unser Fazit: Im Cevi geht es um Freundschaft, Spass, Zusammenhalt und unvergessliche Erlebnisse in der Natur. Denn für uns gilt: Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Ausrüstung!

Klingt spannend? Dann schau auf unserer Webseite vorbei: cevi-bonstetten.ch, und komm an einem Samstagnachmittag vorbei, um Cevi-Luft zu schnuppern.

Bianca V/O Salida & Lily V/O Meraki



Die neue Dirigentin vom MV Hedingen

Wer sind die Menschen im Musikverein Hedingen? Dieses Mal stellen wir kein Register vor, sondern unsere neue Dirigentin **Susanne Betschart**. Seit März dieses Jahres ist sie bei uns; auf der Konzertreise nach Orléans gab sie ihr Debüt. Die Stücke für die Marschstrecke anlässlich der „Fêtes de Jeanne d'Arc“ am 8. Mai übte sie mit uns konzentriert und mit Beharrlichkeit und konnte uns durch ihre fröhliche Art immer wieder motivieren.

MV Hedingen



Susanne, wie ist dein musikalischer Werdegang?

Meine musikalische Laufbahn begann nach dem Blockflötenunterricht mit dem Altsaxofon. Dabei sammelte ich auch meine ersten Erfahrungen in der Musikgesellschaft Menzingen und lernte so die Welt der Blasmusik kennen. Im Laufe der Zeit erweiterte ich meinen Horizont durch das Erlernen weiterer Instrumente und spielte so in verschiedenen Musikvereinen und anderen Formationen mit. Immer mehr entwickelte sich der Wunsch, mein musikalisches Wissen, insbesondere im Bereich der Blasmusik, auch nebenberuflich weiter zu vertiefen. Auf der Suche nach einer Möglichkeit, nahm ich an einem Dirigierschnupperkurs teil.

Daraufhin folgte dann die Ausbildung zur Blasmusikdirigentin in Luzern und Fribourg. 2022 - 2024 übernahm ich die musikalische Leitung der Musikgesellschaft Alterswil und schloss gleichzeitig meinen Oberstufenkurs am Konservatorium Fribourg im Sommer 2024 ab.

Die Vertiefung in die Musik sowie die Zusammenarbeit mit Musizierenden ist für mich besonders bereichernd. Ich habe gelernt, wie wichtig es ist, sowohl junge als auch ältere Musizierende verschiedenen Niveaus zu integrieren und ein harmonisches Ensemble zu formen. Diese Herausforderung motiviert mich stets, mein Bestes zu geben und den Musikerinnen und Musikern Freude am gemeinsamen Musizieren zu vermitteln.

Womit konnten wir dich überzeugen, unsere Dirigentin zu werden?

In eurem Inserat habt ihr erwähnt, dass ihr Herausforderungen schätzt und gleichzeitig Traditionen pflegt. Diese Haltung entspricht genau meinen eigenen Vorstellungen. Neue, herausfordernde Werke interessieren mich ebenso wie die Arbeit an altbekannten Märschen. Die gute Besetzung und der gut organisierte Verein sagten mir ebenfalls zu.

Auf was freust du dich am meisten im nächsten Jahr mit dem MV Hedingen?

Mit der Musikreise nach Orléans inkl. Umzug und Marschmusik haben wir bereits ein gemeinsames Ziel erarbeitet und erreicht. Ebenfalls konnte ich die Musizierenden besser kennenlernen. Nun freue ich mich darauf, die weiteren Musikantinnen und Musikanten kennenzulernen sowie das Publikum. Ich bin gespannt auf die Anlässe und Konzerte im kommenden Musikjahr.

Vielleicht waren Sie beim Muttertagskonzert und haben unsere Dirigentin persönlich kennengelernt. Wenn nicht, besteht an folgenden Terminen auch noch Gelegenheit dazu:

Unsere nächsten Auftritte:

27. Juni 2025: Sommerkonzert Zwillikon

Sollte das Wetter nicht mitspielen, gibt es einen Ausweichterin: 4. Juli 2025

1. August 2025: Nationalfeier

19. - 21. September 2025: Hediger Dorffäscht

Übrigens: In allen Registern sind neue Mitspielerinnen und Mitspieler immer herzlich willkommen!

Für eine unverbindliche Schnupper-Probe kannst du unseren Präsidenten kontaktieren: Thomas Graf, praesidium@mvhedingen.ch, 076 450 58 12.



Konklave musicum Hedingae

Der 22. April, ein lauer Frühlingsabend. Gemessenen Schrittes bewegen sich Sängerinnen und Sänger in Richtung Singsaal Güpfl. In sich gekehrt, denn sie wissen: Heute ist der Tag der Entscheidung.

Was für ein Unterschied zu den leichtfüßigen, kraftstrotzenden und gelenkigen Jungspunden des Turnvereins, die draussen vor der Tür ihre gestählten Körper in den Abendhimmel recken.

Spatzen und anderes Gefieder pfeifen es vom Schulhausdach: Wir – die Mitglieder des Gesangvereins – verlassen den Singsaal nicht, bevor wir einen neuen Dirigenten bestimmt haben.

Heute zeigt der dritte und letzte Kandidat, was er drauf hat. Nach einer unterhaltenden Aufwärmrunde bittet er uns mit einem „Samba de Brazil“ zum Tanz, bevor wir Brahms' „In stiller Nacht“ intonieren.

Auch der dritte Kandidat löst die Aufgabe überzeugend, 30 Kuriensängerinnen und -sänger von sich einzunehmen. An den letzten drei Probeabenden haben uns drei erfahrene Chorleiter durch die halbe Musikgeschichte geführt, vom afrikanischen Volkslied über Sakralgesänge bis zu den Säulenheiligen der Romantik. Und wieder einmal wird uns bewusst, was für ein grossartiges und vielseitiges Hobby wir pflegen.

Dann verlässt uns der Kandidat, und der Präsident leitet zur Abstimmung über. Wird uns die Entscheidung leichter gemacht, als es scheint? So ist es. Zwei Wahlgänge genügen, um mit überwältigender Mehrheit unseren neuen Dirigenten zu küren:

Habemus conductor, wir haben einen Dirigenten

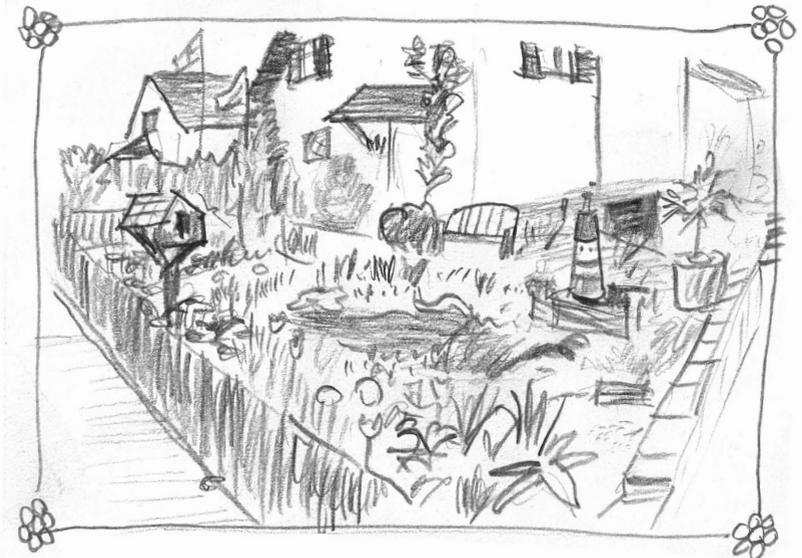


Es ist der erste der drei Bewerber, **Markus J. Frey**, der uns überzeugt hat. Schlossherr im Bezirk Zurzach, Chorleiter, Dozent und musikalischer Netzwerker.

War es die freundliche, klare Art der Leitung? Die gekonnten Interventionen oder die sonore Baritonstimme mit baslerischem Akzent? Oder alles zusammen? Wir werden es nie erfahren.

Mittlerweile hat sich die Nacht über das Schulhaus gelegt, die Turner und Turnerinnen sind längst abgezogen, und mit ein wenig Fantasie sieht man weissen Rauch, der sich vom Schulhausdach löst.

Peter Lanzendörfer
frey-musik.ch





Begleitgruppe
Fahrteam

reformierte
kirche knonauer amt

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Wir treffen uns alle 14 Tage am **Dienstag**, um **11.15 Uhr** (am Tisch),
im Restaurant Mela Senevita
Obstgartenstrasse 9, 8910 Affoltern am Albis
zu einem feinen Mittagessen für 27 Franken.

Wer verhindert ist, meldet sich bitte bis 12.00 Uhr am Vortag (Montag)
ab.

Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen und melden sich bitte an.

Leitung und Koordination: Theses Meili | 079 381 33 75

Agenda Juni bis Dezember 2025

Monat	Tag	Tag	Tag
Juni	10.	24.	
Juli	08.	22.	
August	05.	19.	
September	02.	16.	30.
Oktober	14.	28.	
November	11.	25.	
Dezember	09.	23.	Jahresschluss



LARA STOLL ist LARA STOLL

Freitag, 13. Juni 2025, 20.15 Uhr, Chilehuus Hedingen

Sie ist zurück! Die Spoken Word Virtuosin und Preisträgerin des Salzburger Stiers vereint in ihrem fünften Soloprogramm Comedy und Poesie, wie man es von keiner anderen kennt.

Tiefsinnig, absurd und ungestüm arbeitet sie sich an der Schweiz – und wie man sich in ihr zu bewegen hat – ab. Wie werden wir älter? Wie schlägt sich Lara Stoll im Strassenverkehr? Und was haben Salatbuffets mit all dem zu tun?

Upgejazzt wird ausserdem mit Hupen, Posaune und Saxofon – das Publikum darf sich auf einen kunterbunten und kurzweiligen Abend gefasst machen.

Sebastian Kozerke
Kollekte | Platzreservation: kulturhedingen.ch

larastoll.ch

**Integration
Hedingen**



Blick über den Tellerrand

In den vergangenen Jahren haben Migrantinnen und Geflüchtete bei wiederkehrenden Anlässen in Hedingen ihre traditionellen Speisen gekocht. Die Gerichte sind auf ein grosses Echo gestossen, und wir wurden wiederholt nach den Rezepten gefragt. Daraus entstand die Idee eines Kochkurses mit anschliessendem Essen für alle.

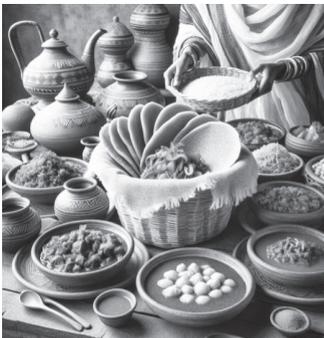
Am vierten Anlass kochen wir eriträisches Essen.

Datum: Samstag, 14. Juni 2025
Ort: Chilehuus Hedingen
Mithilfe beim Kochen: ab 16.00 Uhr, mit max. 5 Personen

Zum Essen ab 18.00 Uhr sind alle Interessierten herzlich willkommen (max. 40 Personen).

Unkostenbeitrag: CHF 15.– pro Erwachsene, CHF 10.– pro Kind, CHF 40.– pro Familie (2+2).

Wir freuen uns auf viele hungrige Gäste.



Anmeldung: bis spätestens Freitag, 6. Juni 2025:
buchristen@yahoo.de / 079 176 54 86 (whats app)

Verein Integration Hedingen
Vorstand
Rebekka Haller, Dorli Streit, Ursula Christen

integration-hedingen.ch



Frauenverein Hedingen

Jodelplausch mit Franziska Wigger



Viele haben Franziska Wigger beim Jodel-Workshop im Schachen kennen gelernt und waren begeistert. Sie kommt gerne wieder zu uns nach Hedingen und bietet einen Jodelplausch an drei Abenden an.

Beim Jodelplausch steht das gemeinsame Singen und Jodeln im Vordergrund. Stimm- bildung, Atem- und Jodeltechnik vermittelt Franziska Wigger anschaulich und mit Begeisterung.

Alle sind zu den verbleibenden beiden Abenden herzlich willkommen. Alle, die in der Lage sind zu sprechen, können auch jodeln. Bei Männern wird die Falsetztimme (hohe Jodelstimme) vorausgesetzt.

75 Minuten Jodelplausch, jeweils von 19.15 - 20.30 Uhr
am 18. Juni 2025 und 2. Juli 2025 (jeder Plausch kann einzeln gebucht werden).

- ☞ Ort: Singsaal Schulhaus Güpfl (2.7. evtl. an anderem Ort)
- ☞ Anzahl Teilnehmende: 10 - 30 Personen
- ☞ Kosten pro Abend, je nach Anzahl Teilnehmende CHF 15.- bis 30.-
 (Gesamtkosten CHF 300.- pro Abend).
 Die Anmeldung ist verpflichtend. Bei Verhinderung Ersatz suchen, sonst werden die Kosten fällig.
- ☞ Falls bis 8 Tage vor dem jeweiligen Anlass weniger als 10 Anmeldungen eingetroffen sind, wird dieser abgesagt.

Anmeldungen bitte an:

Erika Schmid-Hauser, 076 440 14 20, e_schmidhauser@hotmail.com bis spätestens 8 Tage vor dem Jodelabend (Anmeldetermine: 10. Juni resp. 24. Juni). Bezahlung: per Twint an 076 440 14 20 oder bar an Erika.

Erika Schmid-Hauser und Lotti Spalinger



Frauenverein Hedingen



Vereinsausflug

Textil-Industrie Zürcher Oberland

Donnerstag, 4. September 2025

Auf unserem Vereinsausflug widmen wir uns dem Thema Textil-Industrie, u.a. dem Weben. Der Frauenverein besitzt auch Webstühle, an denen wunderschöne Web-Arbeiten hergestellt und am Sternzauber verkauft werden.

Viel über die Entwicklung vom Handwebstuhl zur Maschine sowie die gesellschaftlichen Auswirkungen dieser Industrie können wir in Neuthal und Bauma erfahren.

Programm: Fahrt zum Textil-Museum Neuthal, Kafi und Gipfeli
 Führung A: Spinnen im 19. und 20. Jahrhundert
 Führung B: Weben – vom Schiffchen zum Luftstoss
 Mittagessen in Bauma
 Besuch im Heimatwerk / Führung Handweberei

Besammlung: 7.50 Uhr Bahnhof Hedingen, neben Kiosk

Rückkehr: 18.04 Uhr in Hedingen

Kosten: CHF 42.- für Reise (mit Halbtax), Führungen sowie Kafi und Gipfeli

Mittagessen: Fleisch: Gnocchi, Pouletbruststreifen, Paprikasauce à CHF 35.-
 inkl. Wasser

Vegi: Gemüseteller mit Kartoffelgratin à CHF 30.- inkl. Wasser

Anmeldung: bis 20. August an Lotti Spalinger, 044 700 27 34,
 veranstaltungen@frauenvereinhedingen.ch, mit Angabe HT, GA oder
 Vollpreis (-/+ CHF 12.-), Führung A oder B? Menü Fleisch oder Vegi?

Lotti Spalinger



«PAARcours d'amour» Schreiber vs. Schneider

Freitag, 12. September 2025, 20.15 Uhr, Chilehuus Hedingen

Lange Jahre des Zusammenlebens sind kein 100-Meter-Sprint, sondern ein 3000-Meter-Hindernislauf mit Hürden und Wassergräben, mit Bauchlandungen und Seitenstechen.

Schreiber vs. Schneider dribbeln sich auf der Bühne einmal mehr spontan und authentisch durch die Tücken der Zweisamkeit. Ihr Fazit: Wer liebt, sollte auch mal Luft holen und vor allem Humor haben. Denn Selbstironie ist der beste Energydrink für jeden Paarcours d'amour.

Gaby Schuler
Kollekte | Platzreservation: kulturhedingen.ch





19. – 21. September 2025
Zämeträffe, zäme fäschte!

Das Programm ist online!

Auf hedigerdorffaescht.ch kann man unter «Programm» entdecken, was für das Dorffäscht alles geplant ist: Vom Autoscooter über Marktstände und Bar, von der offenen Bühne bis zum Auftritt der Stubete Gäng, der Hedingerin Tamara Perez (bekannt aus „Deutschland sucht den Superstar“), der Kinderband «Zwirbelwind» und noch viel mehr: Es läuft was!



Das Dorffäscht unterstützen: Tatkräftig oder finanziell



Das Hediger Dorffäscht kommt nicht ohne fleissige Helfende aus – aus diesem Grund brauchst's DICH! Gerne nehmen wir dein Interesse auf und melden uns direkt bei dir, wenn die Ausschreibung der allgemeinen Helfer-Schichten startet. Das Anmeldeformular findest du auf unserer Website unter «Helfer werden», oder via nebenstehenden QR-Code.

Nebst den zupackenden Händen braucht es aber auch finanzielle Mittel: Mit deiner Spende unterstützt du einen Anlass, der das Dorf zusammenbringt. Egal wie gross oder klein: Wir freuen uns sehr über deine Unterstützung und danken dir ganz herzlich!

Bankzahlung

Verein Hedige fäschtet, 8908 Hedingen
IBAN: CH91 8080 80007 4119 6198 1

Twint

QR-Code mit der TWINT-App
scannen, Betrag und Zahlung
bestätigen

**Dein Platz auf der
offenen Bühne**

Am Samstag (11.00-20.00 Uhr)
und Sonntag (12.00-16.30 Uhr)
steht an der Arnistrasse für alle
interessierten Kunstschaffenden,
Musikerinnen und Musiker,
Showmen und -women, Entertainer,
Zauberünstlerinnen, Tanzgruppen
etc. unsere Open Stage zur Verfügung!
Ihr könnt sie kostenlos nutzen für
euren Gig, deine Show, euren Auftritt,
eine Demonstration deiner Kampfsportart,
eure Gymnastik-Vorführung, ein Konzert
oder was auch immer ihr eurem Publikum
zeigen möchtet. Gage gibt es keine,
aber ihr könnt während/nach eurem
Auftritt eine Kollekte sammeln, einen
Hut oder euren Instrumentenkoffer
aufstellen und für eure Band, euren
Club, euren Sport etc. Werbung machen.



Die Bühne ist gedeckt, 4x6m gross,
es stehen ein Tontechniker, Verstärker,
Mikrofone, Stühle und Notenständer
zur Verfügung.

Reserviere jetzt deinen Slot:
hedigerdorffaescht.ch/open-stage

Klassentreffen

Inzwischen sollten alle Klassen der Jahrgänge 1935 – 2005 kontaktiert worden sein. Du hast noch nichts gehört von deinen ehemaligen Klassen-Gspändli? Dann melde dich bitte bei Sandra Fey Oetterli unter: klassenzusammenkunft@hedigerdorffaescht.ch oder 079 524 34 64.

Integration Hedingen



Was für ein Weg ...!

Heute steht er da, in seinem Lokal, dem „Il sogno“ in Affoltern. Ein zuvorkommender Gastwirt, aufmerksam und freundlich. Ich fühle mich sofort willkommen und bestens bedient. Seit Januar 2025 führt er dieses Restaurant zusammen mit zwei Partnern. Pizza und Pasta, Kebab, Falafel und afghanische Spezialitäten – die Auswahl ist gross, die Preise sind bescheiden.

Yonos Sharifi hat in den letzten zehn Jahren einen unfassbar schwierigen Weg bewältigt. Da waren zunächst die politischen Entwicklungen in Afghanistan, dann die Flucht aus der Heimat – ohne seine Frau, ohne seine vier Kinder. Dann das mühsame und gefährliche Unterwegssein, das Ankommen in der unbekanntenen Schweiz. Ständig Ungewissheiten: Wo kann ich schlafen, kann ich bleiben, kann ich Arbeit finden – und: wie geht es meiner Familie? Noch konnte er nicht ahnen, dass es neun Jahre dauern würde, bis er sie erstmals wieder in die Arme schliessen konnte.

Seit 2016 lebe er in Hedingen, das sei ein sehr guter Ort, sagt er heute. Viele Leute hätten ihm geholfen. Ja, er war nicht allein – beim Lernen der Sprache, bei den Telefonaten mit den Behörden, beim Suchen von Unterkünften und Arbeitsmöglichkeiten und vielem mehr. Den grössten Teil hat er aber selbst geleistet: Yonos Sharifi hat in schwierigsten Situationen nicht aufgegeben, hat hart gekämpft und trotz aller Widrigkeiten den Glauben an eine Zukunft in der Schweiz nie aufgegeben.

In über 100 (!) Restaurants hat er nach Arbeit gefragt, bis er endlich als Tellerwäscher beginnen konnte. Oft musste er so lange arbeiten, dass er den letzten Zug nach Hedingen nicht mehr erreichen konnte. Mit unglaublichem Fleiss und persönlicher Stärke konnte er seine Situation Schritt für Schritt verbessern.



Arbeiten, Geld verdienen, eine Wohnung finden – das waren die Anforderungen, um eine Chance zu bekommen, wieder mit seiner Familie zusammen leben zu können.

Yonos Sharifi hat die Chance gepackt! Jetzt ist er mit seiner Familie wieder vereint.

Viel ist erreicht – und der Weg geht weiter.

Stephan Mezger
Integration Hedingen

Der Verein Integration Hedingen unterstützt Menschen beim Integrationsprozess im Hinblick auf ein autonomes Leben in unserem Land.



Ein Pionierprojekt für nachhaltiges Heizen

Hedingen macht industrielle Abwärme nutzbar

Hedingen will mit dem örtlichen Wärmeverbund neue Massstäbe in der Nutzung regionaler, industrieller Abwärme setzen. Vor Ort kooperieren ein Industriebetrieb und ein Energieversorger, um Hedingen und weitere Gemeinden in Zukunft mit nachhaltiger Heizenergie zu versorgen. Die Idee: In der lokalen Industrie anfallende Abwärme soll nicht länger ungenutzt entweichen, sondern effizient zum Heizen verwendet werden. Das wird die Gemeinde und ihre Bewohnerinnen und Bewohner unabhängiger von internationalen Energiemärkten machen und die Energiewende vorantreiben.

Abwärme aus der Industrie

Im Fokus des Pionierprojekts steht die Schmiedewerk Stooss AG in Hedingen. Das Unternehmen ist seit Generationen auf das Schmieden von Industriewerkstücken spezialisiert und erzeugt dabei erhebliche Mengen von Abwärme. Diese wird künftig von Renercon – der Energieversorger aus dem nahen Knonau ist Entwickler und Betreiber des Wärmeverbunds Hedingen – in das Fernwärmenetz eingeleitet und als Heizenergie genutzt.

Beispiel: Um Dichtringe für Industrieturbinen herzustellen, erhitzt die Schmiede tonnenweise Stahl auf über 1'000°C und walzt diesen zu Ringen von über drei Metern Durchmesser aus. Im folgenden Abkühlprozess wird dann Abwärme in grossen Mengen freigesetzt. Wäre es möglich, diese vollständig als Heizenergie zu nutzen, liesse sich damit der Heizbedarf aller Gebäude decken, die an den Wärmeverbund Hedingen und den nahen Wärmeverbund Bonstetten angeschlossen sind.

Fernwärme als Schlüsseltechnologie

Die Schlüsseltechnologie ist das Fernwärmenetz selbst. In dieses wird die Abwärme eingespeist und an die Liegenschaften verteilt. In der ersten Ausbaustufe wird Abwärme in Form von 80°C heissem Wasser genutzt. Die Stooss AG wird dieses schon bald direkt in den Wärmeverbund Hedingen einspeisen. Mehr noch: Über eine geplante und von den zuständigen Stellen bereits grundsätzlich befürwortete Transitleitung soll die Wärmeenergie aus dem Schmiedewerk künftig auch bis in den benachbarten Wärmeverbund Bonstetten geführt werden.

Die auf diese Weise im grossen Stil nutzbar gemachte industrielle Abwärme wird ein wichtiger Baustein für die Energiewende sein – genau wie die Wärmeverbünde selbst. Diese verfügen in Hedingen und Bonstetten über mindestens eine Heizzentrale. Betrieben werden die Heizzentralen klimaneutral mit Restholzschnitzeln aus der heimischen Waldwirtschaft.

Durch die zusätzliche Nutzung industrieller Abwärme und die geplante Transitleitung zwischen den beiden Wärmeverbänden wird die Redundanz nun deutlich erhöht und der Energiemix um eine weitere regional verfügbare Ressource erweitert. Das sorgt angesichts des erwarteten Wachstums beider Wärmeverbände für Entlastung – gerade im Hinblick auf den Restholzschnitzelverbrauch – und ermöglicht dauerhaft noch stabilere Energiepreise.

Blick in die Zukunft

Nach der Vertragsunterzeichnung im Jahr 2024 zwischen der Schmiedewerk Stooss AG und Renercon läuft aktuell die Planungsphase. Bereits ab diesem Herbst soll die erste Abwärme in Hedingen ins Fernwärmenetz fließen und die Energiewende vorantreiben. 2026 soll dann der Baustart für die Transitleitung zum Wärmeverbund Bonstetten erfolgen, das Bewilligungsverfahren läuft bereits.



Gemeinsames Generationenprojekt

Die Energiewende ist ein Generationenprojekt. Mit den Wärmeverbänden in Hedingen und Bonstetten sowie der konsequenten Nutzung von industrieller Abwärme gehen wir es gemeinsam an und schaffen eine starke Allianz für die Zukunft. Getragen wird diese von allen Beteiligten: von Renercon, der Stooss AG sowie den Bürgerinnen und Bürgern, die dem Wärmeverbund Hedingen oder Bonstetten beitreten und ihre Liegenschaften mit nachhaltig erzeugter Fernwärme beheizen.

Mehr erfahren Interessierte jetzt unter:
waermeverbund-hedingen.ch.

Was wir schon immer wissen wollten über ...

Pasquale Di Nolfi wünschte sich ein Interview mit

Peter Wenk.

DZ: Bitte stellen Sie sich vor.

Peter Wenk: Ich bin in der Stadt Zürich aufgewachsen, bin also ein Stadtkind gewesen. Ich habe eine Lehre als Mechaniker bei der Swissair gemacht und bin bis 1992 dort tätig gewesen. Danach wechselte ich zur Kantonspolizei. Mit 25 Jahren bin ich ins Aeugstertal gezogen. An den Wochenenden waren wir oft mit meinen Eltern am Türlerseersee, wo sie ein kleines Häuschen gemietet hatten. Meine Mutter half dort in einem Restaurant. Ich hatte im Aeugstertal meine Kollegen, darum bin ich gerne dorthin gezogen. Zu dieser Zeit lernte ich meine damalige Frau kennen. Wir wohnten noch einige Zeit im Aeugstertal, bevor wir uns eine neue Wohnung suchten



und diese in Hedingen an der Rainstrasse fanden. Das war 1999. Nun bin ich geschieden und wohne auch schon zehn Jahre an der Affolternstrasse. Ich habe drei erwachsene Buben, und ich freue mich, wenn sie zu Besuch kommen. Als Polizist bin ich bei der Spurensuche tätig. Bei der Feuerwehr bin ich auch noch dabei, aber der Beruf hat Vorrang. Etwas ist von meinem ursprünglichen Beruf geblieben, mein Hobby: Modellflieger bauen. In der Vitrine und im Zimmer befinden sich viele Exemplare. Seit meiner Bubenzeit interessiere ich mich für dieses Hobby. Dabei geht es nicht nur darum, den Flieger exakt herzustellen, sondern auch etwas über seine Geschichte zu erfahren. Manchmal gelingt das Modell sehr gut und ein anders Mal weniger. Dann habe ich noch ein weiteres Hobby: Armeefahrzeuge restaurieren. Ein Fahrzeug steht vor dem Haus; ein gleiches restauriere ich derzeit. Zudem habe ich einen alten Doge WC. Dieser gleicht einem Jeep, ist aber grösser. Wer sich für Zweit-Weltkrieg-Filme interessiert, hat bestimmt schon solche Fahrzeuge gesehen. Mit meinen Raritäten treffe ich mich mit Kollegen und geniesse das Zusammensein an einem gemütlichen Lagerfeuer. Noch ein drittes Hobby habe ich: Unihockey. Das pflegen auch meine Söhne. Einmal im Jahr gehe ich mit dem Jüngsten ins Unihockey-Lager, wo ich in der Küche tätig bin.

DZ: Was ist Ihnen im Leben wichtig?

Peter Wenk: Da muss ich erst überlegen. Ich glaube, mir ist wichtig zufrieden zu sein, also mit wenig auszukommen und dennoch glücklich zu leben. Auch, es einmal etwas gemütlich zu nehmen, sich aufs Sofa zu legen – das ist meine Art von

Gelassenheit. Selbstverständlich sind mir meine Söhne und meine Freundin ebenfalls wichtig.

DZ: Was gefällt Ihnen in Hedingen?

Peter Wenk: Es ist ein gutes Dorf und hat eine gute Dorfgemeinschaft. Wir haben einen Turnverein, ein Familienforum, die Feuerwehr, eine gut funktionierende Bibliothek und einen Musikverein. Ich schätze das Zusammensein im Restaurant Linde, wo auch der Gemeinderat nach seiner Sitzung anzutreffen ist. Dann kommt mir auch das „Kino am Weiher“ in den Sinn, das ich früher einmal leitete.

DZ: Was bedeutet Heimat für Sie?

Peter Wenk: Das ist dort, wo es einem wohl ist, wo es einem gefällt und man sich erholen kann. Das ist für mich Heimat – kurz und bündig gesagt.

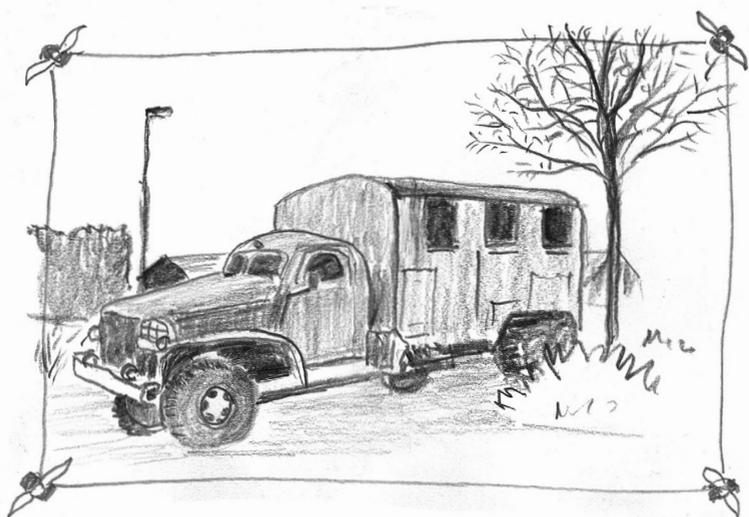
DZ: Was würden Sie in Hedingen ändern?

Peter Wenk: Ich würde zwei Sachen ändern. Das erste wäre den Volg wieder umbauen. Da muss man beim heutigen Geschäft immer durch den ganzen Laden laufen. Will man etwas für den Alltag besorgen, findet man es bestimmt zuhinterst oder kurz vor der Kasse. Gibt es eine Abkürzung? Ich fand es früher besser. Als zweites würde ich einen Dorfplatz machen, keinen grossen, aber einen gemütlichen, mit Baum und Brunnen, vielleicht noch mit einem kleinen Spielplatz.

DZ: Von wem möchten Sie nächstens in der Dorfzeitung lesen?

Peter Wenk: Das wäre Bettina Menzi vom Familienforum.

Interview: Mark Lehner





Kanton Zürich
Gesundheitsdirektion

Prävention und
Gesundheitsförderung

Rindsgulasch mit Sauerkraut

👤 2 Personen ⌚ Aktiv: 40 Minuten, Gesamt: 90 Minuten



Markus Ryffel

ist Laufpionier. Er gewann internationale Medaillen, darunter Silber an den Olympischen Spielen in Los Angeles 1984 im 5000-Meter-Lauf. Markus Ryffel bietet mit seiner Firma Markus Ryffel's AG Lauf-Coachings, Events und Reisen an.



Markus
Ryffel's
Frühlings-
rezept

Tipp

Markus Ryffel sagt:

«Bei Ausdauersport wie Schwimmen, Velofahren oder Jogging bilden sich im Gehirn Glückshormone. Die körperliche Aktivität steigert also das Wohlbefinden. Wichtig ist, dass man sich regelmässig bewegt – idealerweise drei- bis viermal pro Woche 30 bis 45 Minuten.» Weitere Tipps und Angebote: markusryffels.ch

Das braucht's

- 250 g Rindsschulterstiz* in Würfel geschnitten
- 1 Zwiebel fein geschnitten
- ¼ EL Tomatenpüree
- ¼ EL Paprikapulver
- ½ dl trockener Weisswein
- ¼ TL Kümmel, gut zermahlen
- 1 Zweig Majoran
- 2 ½ dl Bouillon
- 1 EL HOLL-Rapsöl
- 250 g Sauerkraut
- 1 dl Sauerrahm
- 500 gr. Kartoffeln
- Pfeffer aus der Mühle, Salz, Cayennepfeffer, Fleischwürzmischung

So geht's

1. Das Fleisch mit Salz, Pfeffer und der Fleischgewürzmischung würzen. In einem Brattopf das HOLL-Rapsöl erhitzen und das gewürzte Fleisch zusammen mit den Zwiebeln anbraten.
2. Tomatenpüree dazugeben, mit Paprikapulver bestäuben, mit Wein ablöschen. Kümmel, Majoran und Bouillon zufügen, 30–40 Minuten in den auf 140 °C vorgeheizten Ofen stellen.
3. Majoranzweig entfernen, Sauerkraut dazugeben und zugedeckt weitere 40 Minuten im Ofen garen. Das Gulasch ruhen lassen, mit Sauerrahm verfeinern und mit Salz, Pfeffer, Cayennepfeffer und Fleischwürzmischung abschmecken. Als Beilage passen Salzkartoffeln.

*Achten Sie beim Kauf des Fleisches auf die Herkunft und Produktionsbedingungen. Empfehlenswert ist Fleisch aus biologischer Landwirtschaft und Weidehaltung.



Ernst Meili	zum 85. Geburtstag	am 3. Juni 2025
Eleonora Del Gaizo	zum 91. Geburtstag	am 5. Juni 2025
Gertrud Zwicky	zum 80. Geburtstag	am 17. Juni 2025
Adolf Aschwanden	zum 90. Geburtstag	am 22. Juni 2025
Rosa Dünnenberger	zum 91. Geburtstag	am 6. Juli 2025
Dorothea Spillmann	zum 90. Geburtstag	am 12. Juli 2025
Alex Sohm	zum 90. Geburtstag	am 23. Juli 2025
Ferdinand Bauer	zum 93. Geburtstag	am 1. August 2025
Rudolf Nigg	zum 80. Geburtstag	am 3. August 2025
Franz Muff	zum 80. Geburtstag	am 12. September 2025
Annelore & Walter Hubschmid	zum 60. Hochzeitstag	am 30. Juli 2025
Margrith & Arthur Graber	zum 50. Hochzeitstag	am 31. Juli 2025

Um den Datenschutz zu wahren und Betrugsversuchen vorzubeugen, werden ab sofort keine Adressen von Jubilaren mehr veröffentlicht.

Bilderrätsel



„... hier stehen Stanley, Sophie und Olive beim Rätselbild! Es befindet sich in der Bahnunterführung Maienbrunnenstrasse kurz vor Zingg“, schrieben uns Gareth und Lisa Cheesman.

Diese Lösung ist natürlich korrekt und auch Silvia Wetli, Ursula Schürch, Enya Klöti sowie Beat Schmid haben das Graffiti noch gesehen, bevor es irgendwann zwischen Erscheinen und Redaktionsschluss der Dorfzitung entfernt, respektive übermalt wurde.

Vielen Dank für die Antworten – wir freuen uns immer über Rückmeldungen unserer Leserschaft!

Das neue Rätselbild stammt von Gareth Cheesman und wir möchten – wie immer – von Ihnen wissen, wo dieses aufgenommen wurde.

Über Ihre Rückmeldungen bis zum Redaktionsschluss am 18. August 2025 an dorfzitung@hedingen.ch freuen wir uns sehr.



Mi	4. Juni	Buchstart, 9.30-10.00 Uhr, Bibliothek
Mi	4. Juni	FVH: Wanderung der Wandergruppe Hedingen
So	8. Juni	Pfingst-Gottesdienst mit Mittagessen und Mitmachkonzert, ab 10.00 Uhr, Reformierte Kirche Maschwanden
Di	10. Juni	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, 11.15 Uhr, Senevita
Do	12. Juni	Gemeindeversammlung, 19.00 Uhr, Schachensaal
Fr	13. Juni	Jugend-Gottesdienst, 20.00 Uhr, Kirche
Fr	13. Juni	Kultur Hedingen: Lara Stoll, 20.15 Uhr, Chilehuus
Sa	14. Juni	Integration Hedingen: Blick über den Tellerrand, ab 16.00 Uhr, Chilehuus
So	15. Juni	Konfirmationen, 10.00 Uhr, Kirche
So	15. Juni	Jubiläumsfest im Katholischen Pfarreizentrum Obfelden
So	15. Juni	SC Hedingen: Heimspiel gegen den FC Wollishofen, 11.00 Uhr, Sportplatz Schlag
Mi	18. Juni	Velogruppe 60+: Gottschalkenberg
Mi	18. Juni	FVH: Jodelplausch, 19.15 Uhr, Singsaal Schulhaus Güpfl
Do	19. Juni	MTB-Gruppe Hedingen: Gottschalkenberg
Fr	20. Juni	Kino für Kinder, 19.00-21.00 Uhr, Bibliothek
Fr	20. Juni	FVH: Seniorenreise gemäss persönlicher Einladung
So	22. Juni	Konfirmationen, 10.00 Uhr, Kirche
So	22. Juni	Konzert in der Katholischen Kirche Affoltern, 16.30 Uhr
Di	24. Juni	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, 11.15 Uhr, Senevita
Di	24. Juni	Informationsveranstaltung zur Zentrumsentwicklung 19.00 Uhr, Schachensaal
Do	26. Juni	Velogruppe 60+: Baldeggersee
Fr	27. Juni	Bücherabend mit Sommer-Apéro, 19.30 Uhr, Bibliothek
Fr	27. Juni	MVH: Sommerkonzert Zwillikon (Verschiebedatum: 4. Juli), Grill und Verpflegung ab 19.00 Uhr, Konzert ab 20.00 Uhr
So	29. Juni	SC Hedingen: Saison-Abschluss-Feier (Kinderturnier, Essen und Trinken, Ehrungen u.v.m.), Sportplatz Schlag
Mi	2. Juli	Buchstart, 9.30-10.00 Uhr, Bibliothek
Mi	2. Juli	FVH: Wanderung der Wandergruppe Hedingen
Mi	2. Juli	FVH: Jodelplausch, 19.15 Uhr, noch nicht bekannt
So	6. Juli	Gottesdienst im Frohmoos, 10.00 Uhr
Di	8. Juli	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, 11.15 Uhr, Senevita

... für mehr Veranstaltungen bitte eine Seite vorblättern.

DORFKALENDER

Fr	11. Juli	Sommerkonzert mit irischer Musik, 19.00 Uhr, Kirche
Mi	16. Juli	Velogruppe 60+: Bündner Herrschaft (mit Autotransport)
Di	22. Juli	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, 11.15 Uhr, Senevita
Do	24. Juli	Velogruppe 60+: Meilen – Rundtour
Fr	1. August	Nationalfeier am Weiher
Di	5. August	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, 11.15 Uhr, Senevita
Mi	6. August	FVH: Wanderung der Wandergruppe Hedingen
So	17. August	Familien-Gottesdienst zur Schuleröffnung, 10.00 Uhr, Kirche
Di	19. August	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, 11.15 Uhr, Senevita
Mi	20. August	Velogruppe 60+: Hochwacht Homberg
Mi	27. August	MTB-Gruppe Hedingen: Moostour
Do	28. August	Velogruppe 60+: Hummeltour (mit Autotransport)
Di	2. September	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, 11.15 Uhr, Senevita
Mi	3. September	FVH: Wanderung der Wandergruppe Hedingen
Do	4. September	FVH: Vereinsausflug „Textil-Industrie Zürcher Oberland“
Fr	12. September	Kultur Hedingen: Schreiber vs. Schneider, 20.15 Uhr, Chilehuus
Di	16. September	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, 11.15 Uhr, Senevita
Mi	17. September	Velogruppe 60+: Flughafen Kloten
19. -	21. September	Hediger Dorffäscht: Alle Informationen unter hedigerdorffaescht.ch
So	21. September	Ökumenischer Bettags-Gottesdienst am Dorffäscht, 11.00 Uhr, Schachensaal

... für mehr
Veranstaltungen
bitte eine Seite
zurückblättern.

